

Blasmusik

2/2023
36. Jahrgang

MITTEILUNGSBLATT DES BLASMUSIKVERBANDES

IN TIROL



Junge Talente

Rückblick auf den
JBO-Landeswettbewerb

Was wir spielen

Ein Blick auf die
Programmgestaltung





TIWAG

TIWAG

Klimaschutz durch Wasserkraft



Liebe Leserinnen und Leser!

Wie ihr am Titelbild schon gesehen habt, blicken wir in dieser Ausgabe auf den Jugendblasorchester-Landeswettbewerb zurück, der im März im Haus der Musik stattgefunden hat. Da wir nur eine begrenzte Anzahl an Bildern abdrucken können, möchte ich auf unsere Online-Galerie hinweisen, wo alle

Fotos veröffentlicht sind und auch heruntergeladen werden können.

Außerdem beschäftigt sich unser Kapellmeisterteam im Themenschwerpunkt mit der Programmgestaltung, wobei Tipps zur Literatursuche natürlich nicht fehlen dürfen.

Die Stabführer konnten nach einer intensiven Aus- und Fortbildungszeit zehn neuen Kollegen zum erfolgreich absolvierten Stabführerabzeichen gratulieren. Für all jene, deren Ausbildung schon einige Jahre zurückliegt, gibt es außerdem einen Überblick über Musik in Bewegung und was in Zusammenhang mit der Straßenverkehrsordnung zu beachten ist.

Ebenfalls auffrischen wollen wir das Wissen über die Absicherung unserer Kapellen über den Blasmusikverband und informieren daher über unseren Versicherungsschutz. Sollte es dazu auch in eurer Kapelle offene Fragen geben, laden wir euch ein, uns diese an redaktionbit@blasmusik.tirol zu schicken. Wir versuchen, diese dann in der nächsten Ausgabe zu beantworten.

Viel Freude mit der aktuellen Ausgabe der BiT!

Eure Judith Haaser



Inhalt

Thema

Programmgestaltung 4-7

Fachbereiche

Organisation

Generalversammlung 2023 8

Überblick Versicherungen 10-11

Kapellmeister

Bezirkswertungsspiele 16-18

Vorschau Blasmusik-Impulse 19

Stabführer

Musik in Bewegung und Straßenverkehr 22-23

Stabführerabzeichen 26

Jugend

Rückblick JBO-Wettbewerb 28-31

Panorama

Innsbrucker Promenadenkonzerte 34-35

Neue Stücke zum Jubiläum 39

Bezirksmeldungen 40-48

Service

50

Bild oben: 20 Kapellen haben sich beim Wertungsspiel des Musikbezirkes Landeck in Fiss beteiligt.

Titelbild: Die Jüngsten zeigten heuer beim JBO-Wettbewerb im Haus der Musik ihr Können.

Foto: Sigl

Die nächste BiT erscheint Mitte September
Redaktionsschluss: 28. Juli 2023

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen | **Redaktion:** Judith Haaser | **Redaktionsteam:** Elmar Juen, Josef Wetzinger, René Schwaiger, Markus Schiffer, Judith Haaser | **Lektorat:** Theresa Koch | **Produktion:** Ablinger & Garber, Medienturm, 6060 Hall i.T., www.AblingerGarber.com | **Für den Versand verantwortlich:** Elmar Juen | **Verband:** Haus der Musik Innsbruck: Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/572333, E-Mail: redaktionbit@blasmusik.tirol, www.blasmusik.tirol | **LV-Büro:** office@blasmusik.tirol | Jahresabogebühr € 20,- (ins Ausland plus Porto)

Was wir spielen ...

Programmgestaltung - ein Blick auf die Frühjahrskonzertsaison zeigt Vielfalt und lässt über die Entstehung von Programmen nachdenken

Frühjahrskonzerte oder Jahreskonzerte zu einem anderen Zeitpunkt sind Visitenkarten unserer Musikkapellen und zeigen eine bunte Vielfalt der Gestaltung. Verschiedenste Einflüsse werden wirksam und was dabei herauskommt trifft den Geschmack des Publikums manchmal mehr, manchmal weniger. Besonders genau betrachten natürlich die Kolleg:innen von benachbarten Musikkapellen, was gespielt wird, also auch eine Leistungsschau. Ein klein wenig Konkurrenz schadet auch gar nicht, und es sind manchmal auch Überraschungen zu entdecken, zur Nachahmung oder eben auch nicht. Wie entstehen Programme für ein Jahreskonzert? Eine komplexe Angelegenheit mit vielen Faktoren.

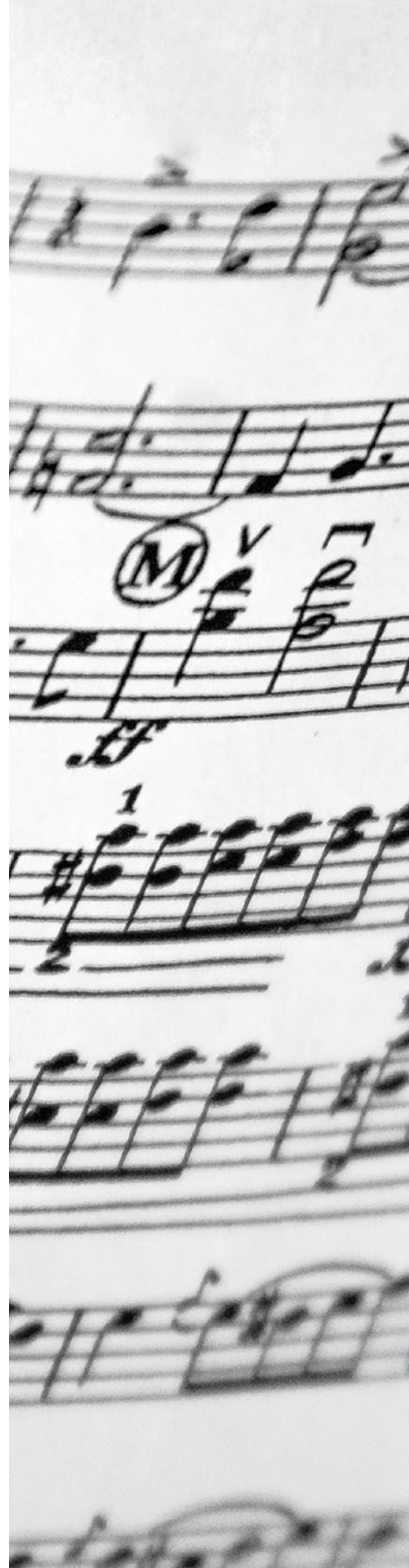
Erfahrung, Kreativität, Literaturkenntnis, dramaturgische Überlegungen, Publikumserwartungen – nur einige der Komponenten, die bei der Wahl für das Programm eines Jahreskonzerts eine Rolle spielen. Vermutlich wird es jedem Kapellmeister / jeder Kapellmeisterin ähnlich ergehen: zunächst fallen einem eine Vielzahl von Werken ein, aus denen man die „richtige“ Wahl zu treffen hat. Stellt man sein Konzert unter ein Motto, ein Thema, gibt das überhaupt Sinn? Oder sucht man sich nach seiner Wahl eine Klammer, die Werke, die für das eigene Empfinden attraktiv sind, zu verbinden in der Lage ist? Oder geht man einfach los und stellt einen publikumswirksamen Mix zusammen? Sollte man bei der Auswahl vielleicht auch historische, kulturelle, traditionell überlieferte Hintergründe beachten? Gibt es Regeln, wie ein gutes Programm aussieht? So viele Fragen gilt es zu beantworten, und der/die Dirigent:in ist damit ziemlich auf sich selbst gestellt, kann gegebenenfalls in andere Programme blicken, wobei sich

Machbarkeit und Geschmack dann immer noch nicht finden müssen.

Eckpunkte erfolgreicher Programmgestaltung

Die Grundüberlegung muss wohl davon ausgehen, was meine Kapelle leisten kann. Was fordert sie heraus, was fördert das Musizieren, was kann ich mit meinem Programm in dieser Phase des Musikjahres bewirken. D.h. nicht nur das Endprodukt Konzert, auch der Weg dorthin ist ein Ziel, das es zu beachten gilt. In dieser Zeit der Vorbereitung müssten wesentliche Entwicklungen geschehen und geplant sein. Eine weitere Frage wird wohl sein: Wie sehr finden sich meine Musikant:innen in dieser Literatur wieder? Spielen sie mit Überzeugung und Energie oder nur, weil ich es so will? Dabei müssen immer auch Stärken der Register, der einzelnen Musiker:innen einbezogen sein. Aus der vermutlich gegebenen Zusammenarbeit verschiedener Generationen in der Musikkapelle wird es auch verschiedene Geschmacksrichtungen geben, die dann in dem Programm zusammenfinden und ein Miteinander unter gegenseitigem Respekt des Andersdenkens ermöglichen und fördern. Dadurch ist auch gewährleistet, dass verschiedene Genres Platz finden, eine Vielseitigkeit der Kapelle sichtbar wird.

Ein weiterer Denkansatz ist die Dramaturgie eines Konzerts. Ein Spannungsbogen sollte vom Anfang bis zum Ende reichen, die Stücke ob ihres Charakters am bestmöglichen Platz positioniert sein. Eine gute Balance zwischen schnelleren, rhythmischen und langsamen, mehr melodischen Werken hilft dabei. Es kann auch ein Werk in neuer Tonsprache einen ganz besonderen Akzent setzen, ebenso wie traditionelle Werke oder Bearbeitungen, die man selten hört. Die Suche nach dem





Besonderen, dem Überraschenden ist ein wesentlicher Schritt, den man sich als Dirigent:in nicht ersparen sollte. Vielleicht sollte man bei thematischen Klammern gut überdenken, wie weit sie sich von dem ursprünglichen Gedanken eines Konzerts entfernen. Dann doch besser ohne programmatischen Schwerpunkt, ganz unbeschwert. Gelingt der Spannungsbogen, dann entsteht die besondere Wirkung der Konzertsituation: Musizierende und Zuhörende bilden eine große Gemeinschaft, die sich gegenseitig beflügelt.

Ohne Publikum kein Konzert

Ein wichtiger „Mitgestalter“ ist die Zuhörerschaft. Jede Musikkapelle hat ihr Stammpublikum, was wollen diese Menschen von ihrer Kapelle hören? Grundsätzlich prägt eine Musikkapelle auch die Hörgewohnheiten des Publikums, sie nimmt die Menschen mit. Das läuft über eine Bindung ab, die ein wichtiges Element des Wir-Gefühls in einer Gemeinde sein kann. Das Publikum schätzt „seine“ Musikkapelle und folgt ihr auf den musikalischen Wegen, lässt sich unterhalten, aber auch herausfordern. Das Publikum ist bestimmt nicht an allen Orten gleich, es kommuniziert mit der Musikkapelle. Also wird in ein Programm auch wesentlich einfließen, wo sich Kapelle und Publikum besonders treffen.

Grundsätzlich werden wahrscheinlich ein angenehmer Grundklang, spürbare Spielfreude, Emotionalität, das Feuer der Darbietung, zu bewältigende Ansprüche, ebenso aber auch das Verhalten im Auftreten diese Beziehung prägen. Da haben wir sehr viel Einfluss auf die Programmwahl festzustellen, denn wer möchte keinen Erfolg bei den Zuhörer:innen haben? Wenn wir davon ausgehen, dass auch das Publikum aus verschiedenen Generationen und Hörerwartungen kommt, dann wird es wahrscheinlich richtig sein, Musik aus verschiedenen Epochen und verschiedener Stilart zu kombinieren.

Trends?

Kommen heute zu viele „modische“ Stücke in die Programme oder zu viele Kompositionen ohne Tiefe? Das dürfte nur zum Teil ein Problem ausschließlich unserer Zeit sein. Da können wir weit zurücksehen und werden ähnliche Phänomene, halt mit anderen Titeln, finden. Letztlich geht es immer um einen Qualitätsanspruch in Bezug auf die ausgewählten Musikstücke, dem wir nach Mög- ➤

lichkeit gerecht zu werden suchen sollten. Dass die Möglichkeiten verschieden sind, ist nichts Neues. Transkriptionen von Orchesterwerken des 19. Jahrhunderts treten eher seltener in Programmen auf, die Ursachen dafür liegen vermutlich in Besetzungsfragen, Geschmacksveränderungen ebenso wie in einem unglaublich großen Angebot verschiedener Werke neuerer Zeit. Der Einsatz von technischen Hilfsmitteln (Multimedia) hat sich auch ausgebreitet, dabei muss einfach immer wieder überlegt werden, was dabei der Mehrwert ist. Braucht unsere Musik zusätzliche Unterstützung?

Und die Tradition?

Vorbilder prägen auch unser Tun. So wird jedem bewusst, dass das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker eine ganz besondere Marke trägt, aus einer langen und bewusst gelebten Tradition heraus. Das kann auch für uns ein Leitfaden sein, unsere Wurzeln und Traditionen nicht völlig zu verwerfen, sondern eine offene nach allen Seiten sehende Programmwahl zu treffen. Unsere Musikkapellen haben sich stark weiterentwickelt und sind auf einer Hochblüte, was Besetzung und Leistungsfähigkeit anbelangt. Das ermöglicht sehr viel, da geht es dann um Bewusstsein.

Traditionen, die wir genügend leben und mitnehmen, dürfen auch in unseren Konzerten spürbar sein, wir treten ja auch meist in Tracht auf, was auch Tradition verdeutlicht. Ein Traditionsmarsch in unserem Programm ist Ausdruck unserer ureigensten Wurzeln.

Besondere Anlässe / Gäste?

Jubiläen oder örtliche Anlässe bieten Gelegenheit, sich mit diesen Gegebenheiten auf Niveau auseinanderzusetzen. Das Bestandsjubiläum einer Musikkapelle könnte zu einem Blick in das Archiv auffordern, als Grundlage für einen Abriss der Geschichte, gut unterlegt mit Musik. Gedenktage/-jahre von Komponisten können auch einen Schwerpunkt setzen, immer mit dem Blick auf Kontraste, damit das nicht zu einförmig wird. Vielleicht lassen sich andere Ensembles einbinden, ein Chor oder Gesangsolist:innen, vielleicht auch Sprecher:innen mit ganz besonderen Aufgaben. Dabei wären wir an einem Punkt angelangt, dem auch große Bedeutung zukommt: der Konzertmoderation. In einem guten Ausmaß, mit



unterhaltendem in gleicher Weise wie informierendem Inhalt, gut vorgetragen, hat die Moderation eines Programmes sehr viel Gewicht.

Konzert und Raum

Ein repräsentatives Jahreskonzert zu veranstalten heißt Menschen einladen, die uns zuhören und sich auf unser ganz besonderes Vorhaben dieses Jahres einlassen. Viele unserer Konzertsäle sind eigentlich nur beschränkt für Konzerte geeignet, sie sind für andere Formen der Aufführung errichtet worden. Sollten wir uns da nicht manchmal auf die Suche nach anderen Lösungen machen, etwa im Pavillon oder in der Kirche, was natürlich heißt, sich auf diese Bedingungen einzustellen?

Ein Programm für die Kirche muss doch auch sakralen Hintergrund aufweisen, damit Raum und Musik eine Einheit bilden können. Ein Konzert im Pavillon wird wohl mehr unterhaltenden Charakter bekommen, da ist schwierige konzertante Musik eher nicht allzu einfach umzusetzen. Eine Vielzahl von Möglichkeiten zu variieren macht das Musikjahr auf jeden Fall spannend.

Die Visitenkarte „Jahreskonzert-Programm“ gibt sehr wohl Auskunft über den Zugang zu Musik, über Erfahrungen, über Geschmack, über das Selbstverständnis einer Kapelle und ihrer Leitung. Je weiter der Erfahrungshorizont sich entwickelt, umso breiter wird wohl auch das Angebot sein. Die Qualität eines Jahreskonzerts ist

Was spielen wir?
Die Programmauswahl
wird von verschiedenen
Faktoren beeinflusst.

FOTO: HAASER

Kommentar

„Mein Konzertprogramm beim Jahreskonzert – was ich immer schon mal spielen wollte“



Jede:r Dirigent:in wartet auf eine Gelegenheit, bestimmte Musikstücke (oft eigene Lieblingsstücke) zu proben und zur Aufführung zu bringen. Ein langjähriger Freund und Weggefährte hat einmal zu mir gesagt: „Ich habe eine Liste, die enthält rund 200 Blasorchesterwerke aller Art und Schwierigkeit und die möchte ich in meiner aktiven Zeit noch spielen.“

Natürlich ist das Kapellmeister:innen-dasein kein Wunschkonzert für uns selber. Vielmehr gilt es diesbezüglich auch die Musiker:innen einzubinden und durch ein entsprechendes Programm zu motivieren. Gleichzeitig tragen wir als musikalische Leiter jedoch die Verantwortung für mehrere Bereiche:

- Wir wollen gute und möglichst künstlerisch ansprechende Musik spielen, dies setzt wiederum ein entsprechendes musikhistorisches und aktuelles Fachwissen voraus.
- Das Konzertprogramm soll vielfältig sein oder nach Möglichkeit ein bestimmtes Motto verfolgen.
- Wir Dirigent:innen dürfen uns selbst und die Musiker:innen nicht überfordern, sehr wohl dürfen wir aber auch einfachere Werke ins Programm aufnehmen.
- Gleichzeitig sollen auch Stücke am Programm stehen, die uns inhaltlich fordern und uns in vielerlei Hinsicht weiterbringen, aber trotzdem uns selbst und dem Publikum Freude bereiten.

Die Blasmusik ist BUNT und im Idealfall ist „Mein Konzertprogramm“ auch jenes „meiner“ Musiker:innen und das des Publikums. 🎵

Helmut Schmid, Bundeskapellmeister

einerseits von der Güte der Interpretation, andererseits von der Wahl der Werke und ihrer Kombination abhängig. Konzertprogramme sollen vielleicht auch nicht in jedem Jahr auf ähnliche Weise aufgebaut sein. Immer gleiche Muster, wenn auch erfolgreich, würden nicht unbedingt Zeichen für Kreativität sein. Inspiration zu neuen Wegen bieten verschiedene Plattformen, auch Gespräche mit Kolleg:innen oder Besuche anderer Konzerte.

Und vielleicht sollten wir manchmal an Nikolaus Harnoncourt, den großen österreichischen Dirigenten, denken: „... Ich finde die heutige Form des Konzerts ist sehr überdenkenswert. ... Man lässt die Leute mehr oder weniger

ahnungslos kommen, zwingt sie, sich in Reihen hinzusetzen und zu warten. Dann kriegen sie was vorgespielt, sollen sich ruhig verhalten und dann an der richtigen Stelle klatschen und sollen bestimmte Gefühle haben ...“ 🎵

Das Landeskapellmeisterteam

Tipps
zur Programm-
gestaltung
und Literatur-
hinweise:



Tiroler Blasmusik traf sich in Osttirol

Nach coronabedingter Pause konnte die jährliche Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol endlich wieder in gewohnter Weise über die Bühne gehen.



Verbandspräsident Günther Platter und Obmann Elmar Juen gratulierten Pepi Fauster.

3 01 Kapellen bilden derzeit den Blasmusikverband Tirol. Jeweils bis zu 4 Delegierte je Musikbezirk und 3 je Kapelle können an der jährlichen Generalversammlung teilnehmen. Diese wird anlassbezogen jedes Jahr in einem anderen Bezirk durchgeführt. Ursprünglich war für 2021 die Versammlung im Bezirk Lienz geplant, aus bekannten Gründen musste dies verschoben werden. Heuer war es jedoch soweit und Musikerinnen und Musiker aus ganz Tirol trafen sich im Tauerncenter in Matrei.

Neben den Berichten der Vorstandsmitglieder steht naturgemäß auch die Musik im Mittelpunkt der Veranstaltung. Nach einer Messe in der Pfarrkirche St. Alban, umrahmt von der Musikkapelle Matrei in Osttirol, fand im Anschluss die Generalversammlung, ebenfalls von der MK Matrei musikalisch gestaltet, statt.

Verbandspräsident Günther Platter konnte einige Ehrengäste begrüßen, darunter Bundesrat Markus Stotter, Bürgermeister Raimund Steiner sowie Vertreterinnen und Vertreter der Traditionsverbände.

Rück- und Ausblick

In den Kurzberichten blickte der Blasmusikverband besonders auf das kürzlich abgeschlossene Projekt „Neue Blasmusik aus Tirol“ zurück, bei dem neue Kompositionen aus Tirol von vier Kapellen eingespielt und die Partituren online zugänglich gemacht werden. Im Rahmen der Generalversammlung wurden CDs an alle Kapellen ausgegeben. Nächster Höhepunkt ist die Tiroler Bläserwoche Anfang Juli. Auch die Vorbereitungen auf das 100-jährige Verbandsjubiläum 2025 sind bereits angelaufen.

Ergänzungswahl

Nachdem René Schwaiger, bisher einer der zwei stellvertretenden Landesjugendreferenten, seit letztem Frühjahr Bürgermeister der Gemeinde Westendorf ist, zog er sich aus dem Landesvorstand zurück. Als Nachfolgerin konnte Sandra Fankhauser von der Knappenmusikkapelle Schwaz gewonnen werden, die bereits viele Jahre Erfahrung in verschiedenen Funktionen auf Kapellen- und Bezirksebene mitbringt. Wir gratulieren zur Wahl und wünschen viel Freude mit dieser neuen Aufgabe!

Hohe Auszeichnung

Auch eine Ehrung wurde im Rahmen der Generalversammlung vorgenommen: Pepi Fauster, langjähriger Obmann des Verbandes Südtiroler Musikkapellen und jetziger Ehrenobmann, wurde mit der Ehrennadel in Gold des Blasmusikverbandes Tirol ausgezeichnet. Obmann Elmar Juen bedankte sich bei ihm für seine Verdienste und die gute Zusammenarbeit: „Pepi Fauster hat sich über Jahrzehnte hinweg nicht nur für die Blasmusik, sondern auch für die überregionale Zusammenarbeit in diesem Bereich eingesetzt. Die Ehrennadel in Gold ist die verdiente Anerkennung für dein unermüdliches Wirken!“



FOTO: PRIVAT

„Musik ist bereichernd!“

Die neue Landesjugendreferent-Stellvertreterin Sandra Fankhauser im Interview.

Bei der Generalversammlung in Osttirol hat Sandra Fankhauser das Amt von René Schwaiger übernommen. Die Flügelhornistin der Knappenmusik Schwaz ist Bezirksjugendreferentin und engagiert sich seit vielen Jahren in diesem Bereich.

BiT: Welche Aufgaben umfasst dein Amt als LJR-Stv.ⁱⁿ?

FANKHAUSER: Gemeinsam mit LJR Martin Waldner und LJR-Stv. Klaus Strobl werden wir stetig breitgefächerte Fortbildungen anbieten und neue Konzepte erarbeiten. Ebenfalls ist ein Teil meiner Funktion, die BiT mitzugestalten. Vorab möchte ich René Schwaiger für seine Arbeit danken

und freue mich auf die Zusammenarbeit im Blasmusikverband Tirol.

BiT: Welche Akzente möchtest du setzen?

FANKHAUSER: Der Tiroler Blasmusikverband setzt sich bereits sehr engagiert für die Jugendarbeit und -förderung ein. Es gibt bereits viele positive Entwicklungen, großartige Initiativen und tolle Projekte, die dazu beitragen, junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern. Meiner Meinung nach gibt es zusätzlich zur bereits bestehenden Arbeit dennoch Potenzial, um die Jugendarbeit im Verband stetig weiterzuentwickeln und zu verbessern. Um mehr Jugendliche für die Blasmusik zu begeistern ist es wichtig,

die Sichtbarkeit des Verbands und seiner Aktivitäten zu erhöhen. Hier könnten gezielte Marketing- und Werbekampagnen sowie die Nutzung von Social-Media-Kanälen, welche speziell auf die Jugendlichen abgestimmt sind, helfen. Diese Akzente möchte ich in den Vordergrund stellen.

BiT: Nachwuchsarbeit ist unverzichtbar, was kann verändert werden, wo siehst du noch Potenzial?

FANKHAUSER: Die Musik ist bereichernd, ist prägend, ist die Sprache, die jeder versteht und fördert zudem die Persönlichkeit. Speziell für Kinder und Jugendliche wird durch Musik die Kreativität sowie die Konzentrationsfähigkeit gefördert. Zudem erzielt die Mitgliedschaft in einem Verein die Gemeinschaftsbindung. Diese Erfahrung ist heutzutage unerlässlich. Es wird aufgezeigt, dass soziale Kontakte, die Gemeinschaft, das Zusammen-Erleben einen großen Stellenwert im Leben einnehmen sollen. Zudem soll ein Verein die Möglichkeit bieten, vom Alltag abschalten zu können. Ebenfalls ist der Beitritt zu einem Verein mit vielen Herausforderungen und Erfolgserlebnissen verbunden.

Im Musikverein ist die Arbeit der Jugendreferent:innen unerlässlich. Von der Nachwuchsförderung über die Weiterentwicklung bis hin zum Übergang von einer Jungmusikkapelle in die Blasmusikkapelle sind die Referent:innen mit einigen Aufgaben konfrontiert.

Eine enge Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Jugendorganisationen würde dazu beitragen, mehr junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern. Beispielsweise könnten zielgerichtete Kooperationsprojekte und gemeinsame Aktivitäten die Zusammenarbeit ausbauen. Weiters wäre es wichtig, das Repertoire, das im Zuge von Verbandsveranstaltungen und in den Jugendorchestern unserer Musikkapellen aufgeführt wird, zu erweitern und dementsprechend zu modernisieren. Hier könnten zeitgemäße Arrangements von aktuellen Songs sowie die Einbindung von Elementen aus Pop-, Rock- oder Jazzmusik helfen. Zuletzt ist es auch wichtig, Jugendliche aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Hier könnten eigene Jugendgremien und die Einrichtung von Feedbackmechanismen helfen. ♪

Die Fragen stellte Judith Haaser



FOTO: ADOBE STOCK

Wer den Schaden hat ...

Überblick über die Versicherungen des Blasmusikverbandes

Auch im Vereinsalltag kommt man manchmal in Situationen, wo es gut ist, eine Versicherung zu haben. Da es immer wieder Fragen zum Versicherungsschutz über den Blasmusikverband Tirol gibt, möchten wir ein paar gängige Fälle erläutern.

Danke an das Team von Werner Krafka für die Beantwortung dieser Fragen! Weitere können an uns gesendet werden (redaktionbit@blasmusik.tirol) – wir beantworten sie dann in der nächsten Ausgabe.

Haftpflicht

Ich streife am Instrument meines Kollegen und dieses fällt vom Stuhl. Ist dieser Schaden durch meine private Haftpflichtversicherung gedeckt oder ist die Musikkapelle versichert?

Das ist bei solchen Schäden immer schwierig zu sagen, aber es gibt dazu zwei Versicherungen, die den Schaden

wahrscheinlich bezahlen werden. Als erstes besteht die Haftung des Kollegen, der das Instrument beschädigt hat, laut ABGB (Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch).

Wenn aber derjenige, der den Schaden verursacht hat, eine Haushaltsversicherung hat, wird zuerst diese in den Schaden eintreten; gibt es hier eine Ablehnung, dann kommt die Vereins-Haftpflichtversicherung der Allianz zum Tragen – aber wie gesagt, es gibt hier keine einfache Aussage.

Auf der Fahrt zu einem Konzert wird der Bus beim Beladen beschädigt.

Dieser Schaden wäre mit einem Selbstbehalt bei der Allianz gedeckt.

Beim Standaufbau für das Musikfest passiert eine Beschädigung am Fahrzeug eines Mitglieds/an einem fremden Fahrzeug.

1. Es gibt einmal den Ausschluss des Kfz, wenn man dieses in Betrieb

nimmt, dies hat mit der Vereinshaftpflicht nichts zu tun, sondern ist dem Kfz-Halter anhängig zu machen.

2. Wenn kein Verschulden des Vereines nachgewiesen werden kann, gibt es ebenfalls keine Deckung und keine Haftung, da es eine unbekannte Person oder ein anderes Kfz war.
3. Unter bestimmten Voraussetzungen, wenn ein Mitglied des Vereines den Schaden verursacht hat, ist dies alles im Einzelfall zu prüfen.

Eine mithelfende Person (kein Mitglied) beschädigt beim Standaufbau für das Musikfest den Gartenzaun eines Anrainers.

Das ist in der Vereinshaftpflicht der Allianz versichert.

Die Freiwillige Feuerwehr übernimmt die Straßensperre für den Einzug zum Musikfest. Sind die Ordner mitversichert?

Falls es zu einem Unfall kommt, und keine andere Versicherung greift, ja.

Unfall

Beim Standaufbau für das Musikfest verletzt sich ein Mitglied.

Da diese Arbeit im Namen bzw. im Auftrag der Kapelle erfolgt, sind Unfälle über die kollektive Unfallversicherung des BVT bei der Allianz gedeckt. Der Deckungsumfang ist auf der Homepage des Verbandes nachzulesen.

Beim Standaufbau für das Musikfest verletzt sich eine mithelfende Person (kein Mitglied).

Ja, das ist versichert, denn diese Personen handeln ja im Auftrag des Vereines. Dieser muss nur im Schadensfall nachweisen, dass diese Personen tatsächlich für den Verein tätig waren. Deshalb sagen wir immer zu den Anfragenden: macht eine Liste mit denjenigen Personen, die nicht zum Verein gehören, aber mithelfen.

Beim Musikfest verletzt sich ein:e Zuhörer:in.

Wenn ein Verschulden des Vereines vorliegt, greift die Vereinshaftpflicht.

Ein:e Musiker:in verletzt sich auf dem Weg zur Probe bzw. zum Auftritt.

Auf dem direkten Weg zur Veranstaltung greift die kollektive Unfallversicherung, nicht aber, wenn der Weg für einen privaten Zweck unterbrochen wird.

Ein:e Funktionär:in hat auf dem Weg zur Bezirksversammlung einen Autounfall.

Die Deckung ist aus der kollektiven Unfallversicherung des/der Verletzten bei der Allianz gegeben, der Schaden am Kfz wäre durch die Funktionärsdienstreise-

kasko bis zu einer bestimmten Höhe und unter bestimmten Voraussetzungen mit-versichert, vorrangig greift aber – so vorhanden – die eigene Kaskoversicherung.

Instrumente

Welche Schäden können versichert werden?

Eine Versicherung für Instrumente kann von jedem Verein über einen speziellen ÖBV-Vertrag abgeschlossen werden. Alle Infos zu Tarif und Abschluss finden sich auf www.blasmusik.at.

Funktionär:innen

Gibt es eine Versicherung für die persönliche Haftung einer Funktionärin oder eines Funktionärs?

Ja, eine D & O Vermögensschaden-Haftpflicht-Versicherung, die der ÖBV für alle Funktionäre abgeschlossen hat. Alle Infos dazu finden sich auf www.blasmusik.at.

Sind Funktionär:innen höher versichert?

Ja, in der kollektiven Unfallversicherung bei der Allianz.

Musikschüler:innen

Sind Musikschüler:innen, die noch keine aktiven Vereinsmitglieder sind, versichert?

Sie sind versichert, wenn im Mitglieder-verwaltungsprogramm bei den einzelnen Musikschüler:innen, die noch nicht im Verein aktiv sind, angekreuzt wurde, dass eine Versicherung gewünscht ist. In diesem Fall ist die Versicherungsprämie für diese Personen zu bezahlen und damit sind sie auch versichert.

Da alle Szenarien sehr allgemein gehalten sind, muss in der Praxis jeder Einzelfall betrachtet werden.

♫
BVT

Versicherungen des BVT

Im Rahmen des Mitgliedspakets bestehen folgende Versicherungen:

§ Vereinshaftpflichtversicherung für Personen- und Sachschäden

ACHTUNG:

- Nicht für Tätigkeiten, für die ein Gewerbeschein notwendig ist
- Mithelfende: Liste nachweislich hinterlegen

§ Kollektivunfallversicherung für Mitglieder und Funktionär:innen
versichert sind alle aktiven Mitglieder und auch Personen, die im Auftrag des Vereines tätig sind, für Funktionär:innen gilt ein erhöhter Deckungsumfang

§ D&O Versicherung (Manager-Haftpflicht-Versicherung)
Versicherung für die persönliche Haftung der Funktionär:innen

§ Tageskaskoversicherung für Funktionär:innen
Kfz-Kaskoversicherung bei Fahrzeugbenützung im Rahmen der Funktionärstätigkeit, sofern keine eigene Kaskoversicherung besteht



Weitere Infos mit dem nebenstehenden QR-Code scannen

IHRE EXPERTEN FÜR VERSICHERUNG, VORSORGE UND VERMÖGEN.

**Agentur Krafka GmbH & Co KG
Werner & Sarah Krafka**

6060 Hall in Tirol, Innsbruckerstraße 83
Tel.: +43 5223 55999 14
allianz.at/hall



Sa., 22. Juli und
So., 23. Juli 2023

Buchenfest in Gnadewald – ein Fest für die Blasmusik

Ganz im Zeichen der Blasmusik steht seit nunmehr 5 Jahren das traditionelle Buchenfest in Gnadewald. Im Jahr 2018 wurde die Idee geboren, kleine Blasmusikformationen aus den Nachbardörfern zum gemeinsamen Musizieren einzuladen. Der Start mit 4 Gruppen war von Beginn an erfolgreich. Zur diesjährigen Ausgabe des Traditionsfestes stellen 10 Blasmusikformationen aus dem ganzen Land unter Beweis, wie vielfältig und hochwertig sich das musikalische Schaffen in Tirol entwickelt. **Los geht's am Samstag, den 22. Juli ab 15:00 Uhr** beim Buchenplatz in Gnadewald mit dem Auftritt der unterschiedlichen Blasmusikformationen. Auf zwei Bühnen wechseln sich die Gruppen im Dreiviertel-Stunden-Takt ab.

Dabei sind die „Jägerstüb'n Tanzlmusig“ aus Mils, die „Gnadewalder Tanzlmusig“, die „Fidelen Ausschauer“, die „Turboländer“, die „Eggbankmusig“, die „Falkensteiner Musikanten“, der „Zsamngwürfelte Haufen“, die „Vögelsberger Musikanten“, die „Blechkrieger“ aus Rum und die neue Formation „Tiroler 7er Tragl“. Das Auftrittshonorar wird wie jedes Jahr von jeder teilnehmenden Blasmusikgruppe für wohltätige Zwecke gespendet. Ein kurzweiliger Festbeginn mit toller Stimmung ist garantiert. **Ab 22:00 Uhr** präsentiert die aufstrebende, junge Blasmusikformation „Southbrass“ Blasmusik vom Feinsten. Die sieben jungen Musikanten aus Südtirol sind seit ihrem Erfolg beim Grand Prix der Blasmusik ein gefragter Dauergast bei bekannten Festivals und auf großen Festbühnen. Eintrittskarten am Samstag um 15€, Vorverkauf 10€.

Am Sonntag, den 23. Juli, findet wieder der gemütliche Frühschoppen mit dem „Ebbser Kaiserklang“ statt. Ab 10:30 Uhr unterhalten die 6 Vollblutmusikanten aus dem Tiroler Unterland bei freiem Eintritt nicht nur mit ihrem musikalischen Können, sondern vielmehr auch mit ihrem feinen Humor. Auf zahlreichen Besuch freut sich die Speckbacher Musikkapelle Gnadewald und bedankt sich schon jetzt bei allen teilnehmenden Blasmusikformationen für ihre Mitwirkung.



Wir werden vereinsfit!

Leiten, Organisieren, Motivieren in Theorie und Praxis

Termine:
im September
2023



Zum Neustart der gemeinsamen, modularen Ausbildungsreihe „Vereinsfit.Tirol“ von Blasmusikverband, Bund der Schützenkompanien, Landesschützenbund, Chorverband, Landestrachtenverband und Volksmusikverein laden wir alle Interessierten zu Auftaktveranstaltungen ein:

- Oberland: Landesmusikschule Imst
- Unterland: Landesmusikschule Wörgl
- Innsbruck: Haus der Musik Innsbruck
- Osttirol: Landesmusikschule Lienz

Worum geht's?

Eine Funktion in einem Verein zu übernehmen, ist eine tolle Aufgabe, die mit entsprechendem Handwerkzeug noch besser gelingen kann. Die Vereinsfit-Fortbildungsreihe bietet allen aktiven Funktionärinnen und Funktionären sowie Interessierten wesentliche Inhalte, die im Vereinsleben weiterhelfen. Durch die individuelle Kombinierbarkeit kann jede und jeder zu den persönlichen Schwerpunkten passende Module besuchen. Über die angebotenen Inhalte und den weiteren Ablauf informieren wir euch bei den Auftaktveranstaltungen.

Alle Infos gibt's auch auf den Homepages der jeweiligen Projektpartner – wir freuen uns auf euer Kommen und einen gemütlichen Austausch!



CHOR
VERBAND
TIROL



Bund der Schützen-
Kompanien



Bezirksmusikfeste

23. bis 25.06.	Stans bei Schwaz	MB Schwaz
07. bis 09.07.	Sistrans	MB IBK-Land
06. bis 09.07.	Inzing	MB Telfs
07. bis 09.07.	Mieders	MB Wipptal/Stubai
07. bis 09.07.	Imst bis Agrarzentrum West	MB Imst
15. bis 16.07.	Reutte	MB Außerfern
16.07.	Rattenberg	MB Rattenberg
28.07. bis 29.07.	Rietz	MB Silz
28. bis 30.07.	Waidring	MB St. Johann
05.08.	Reith b. Seefeld	MB Seefeld
04. bis 06.08.	St. Anton a. A.	MB Landeck
13.08.	Aurach	MB Brixental
02. bis 03.09.	Mayrhofen	MB Zillertal
24.09.	Kufstein	MB Kufstein
06.08.	Nußdorf-Debant	MB Lienzer Talboden



FOTO: HÄGER


Zillertal
Bier

åftang: *

* Auf gut Zillertalerisch. Passt immer.



Gemeinsam weiterbilden in den ÖBV/ÖBJ-Lehrgängen

„ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“

Der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ sind umfassende Bildungsangebote des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend und sind speziell auf die Aufgaben und Verantwortungsbereiche unserer Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre ausgerichtet. Im kommenden Jahr finden diese beiden Lehrgänge gleichzeitig und teilweise lehrgangsübergreifend in Westösterreich statt – also eine gute Möglich-

keit, als Team eines Vereins teilzunehmen (siehe Spezialangebot).

Die gemeinsamen Termine der Lehrgänge 2023/2024

Voraussetzung für einen erfolgreichen Lehrgangsabschluss sind eine Anwesenheit bei allen Blöcken sowie die Durchführung des Praxisprojektes, welches in einer Praxisarbeit schriftlich dokumentiert wird. Sollten einzelne Blöcke nicht besucht werden können, ist es möglich, diese im kommenden Jahr einfach nachzuholen!

Das gesamte Stundenausmaß der Lehrgänge umfasst 88 Einheiten à 50 Minuten.

Seminarblock 1 bis 4: jeweils 19 bis 22 Einheiten. Der Zeitrahmen der Seminare erstreckt sich von Freitag 17:00 Uhr bis Sonntag ca. 15:00 Uhr.

Abschlussblock: Präsentation der Abschlussarbeiten und Abschlussveranstaltung mit Urkundenverleihung.

Spezialangebot

- 1) Kommt ihr zu zweit aus einem Verein zu den Lehrgängen? Besucht eine: von euch den „Lehrgang für Jugendreferenten“ und der/die andere den „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“? Dann spart ihr euch Euro 150,- und zahlt gemeinsam Euro 1.400,-.
- 2) Teilnehmer:innen werben? Melde dich an, bringe weitere Personen zu den Lehrgängen mit und du sparst dir pro Teilnehmer:in Euro 100,- (vereinsunabhängig).

BVT

Termine

Block	Datum	Örtlichkeit
Block 1	29.09. - 01.10.2023	Bildungsinstitut Grillhof - Vill bei Innsbruck
Block 2	10. - 12.11.2023	JUFA Spital am Pyhrn
Block 3	12. - 14.01.2024	Kolpinghaus Salzburg
Block 4	08. - 10.03.2024	Hotel Brückenwirt - St. Johann im Pongau
Block 5	31.05. - 01.06.2024	Abschluss im Zuge des ÖBV-Kongress - Werfenweng/Salzburg

Anmeldung

Detaillierte Informationen und Anmeldung



<https://www.blasmusik.at/anmeldung/diplomierter-vereinsfunktionar-2023-2024>

Euregio-Jugendblasorchester 2023

Vom 22. bis zum 30. Juli treffen Musiktalente aus der Euregio zu einer Musikwoche in Toblach zusammen, die sie mit Konzerten in allen drei Landesteilen beenden.



FOTO: AUS DEM ARCHIV

Nach einer intensiven Probenwoche wird das Euregio-Jugendblasorchester in den drei Euregio-Landesteilen je ein Konzert zum Besten geben. Die Bevölkerung kann bei freiem Eintritt den Klängen der einstudierten Stücke lauschen und sich so einen Eindruck vom Zusammenspiel der ausgezeichneten Nachwuchsmusikerinnen und -musiker aus den drei Landesteilen machen.

Die Dirigenten

- Wolfgang Kostner (Tirol)
- Meinhard Windisch (Südtirol)
- Franco Puliafito (Trentino)

Die Konzerte

- Riva del Garda am Freitag, 28.07.2023 um 21:00 Uhr
- Toblach am Samstag, 29.07.2023, Gustav-Mahler-Saal
- Innsbruck am Sonntag, 30.07.2023 um 10:30 Uhr, Promenadenkonzerte, Innenhof der Hofburg

♪
BVT

Frühjahrs-Aktion

WEGEN HOHER NACHFRAGE WURDE DIE AKTION VERLÄNGERT!

Für Tiroler Musikkapellen gibt es unsere meistgespielte Klarinette zum Aktionspreis.

Hammerschmidt OH-160 B-Klarinette

- » B-Klarinette
- » 25 Klappen
- » 6 Brillenringe
- » 4 Triller
- » H-Cis Triller
- » Es-Heber
- » Gabel f'' Mechanik
- » a' - as' Kombination
- » verstellbarer Daumenhalter
- » Metallherz
- » f' - c''' Klappe
- » Oktav-Verbindung cis'''
- » inkl. Hammerschmidt oder Gleichweit-Mundstück, Etui und Zubehör

Aktionspreis
€ 2.990,00



musik Hammerschmidt

Wattens - Innsbruck - Imst - Hippach
05224 52421 • www.hammerschmidt.info •  



Bezirkswertungsspiele im neuen Modus – eine Erfolgsstory!

„Wertungsspiele verfolgen zum einen das Ziel, die Qualität der Tiroler Blasorchester zu präsentieren. Weiters dienen sie als Messinstrument der Standortbestimmung, der Leistungsförderung und der musikalisch-künstlerischen Weiterentwicklung“: So heißt es in der Wertungsspielordnung des BVT.

Im heurigen Jahr wurden bisher drei Bezirkswertungsspiele abgehalten. Der erfreuliche Trend, dass zwei Bezirke sich gemeinsam präsentieren, fand als Kooperation der Musikbezirke St. Johann und Brixental am 15. und 16. April 2023 seine Premiere. Im Kulturzentrum in Reith bei Kitzbühel konzertierten insgesamt 12 Musikkapellen vor den Juroren Georg Horrer (Südtirol/I), LKpm. Roman Gruber (S) und LR. Christian Kramser (K).

Neben den Sparten Konzertmusik und Feedbackkonzert wurde auch die Sparte Populärmusik gewählt. Es entwickelte sich eine spannende zweitägige Veranstaltung mit bestens vorbereiteten Musikkapellen – das Punkteranking lag zwischen 82,17 und sagenhaften 95 Punkten. In einer stimmungsvollen Schlussveranstaltung wurden die Registerpreise sowie die einzelnen Bewertungen bejubelt und gefeiert.

Eine Woche später, am 23. April 2023, gaben im Kulturquartier Kufstein sieben Musikkapellen ihr Bestes. Das Bezirkswertungsspiel des Unterinntaler Musikbundes begleiteten die Juroren LKpm. Roman Gruber (S), LKpm.-Stv. Wolfgang Bilgeri (V) sowie Philipp Kufner (Bayern/D), die voll des Lobes für die erbrachten Leistungen waren. Eine Besonderheit sei noch erwähnt: beim Unterinntaler Musikbund traten Musikkapellen in der Sparte Kon-

Die BMK Bruckhäusl ist beim Bezirkswertungsspiel in Kufstein in der Stufe E angetreten.



FOTO: TO.BE-MEDIA

FOTO: MBS ST. JOHANN/BRIXENTAL



Kapellmeister

Ergebnisbekanntgabe beim Bezirkswertungsspiel St. Johann/Brixental.

FOTO: UNTERINTALER MUSIKBUND



Auch die teilnehmenden Kapellen beim Bezirkswertungsspiel des Unterinntaler Musikbundes freuten sich über die guten Ergebnisse.

zertmusik in den Stufen B, C, D und E an! Die BMK Bruckhäusl war, meines Wissens nach, die erste Musikkapelle (zumindest seit mindestens 30 Jahren), welche bei einem Bezirkswertungsspiel in der Stufe E spielte – und das auch noch mit Erfolg! Gratulation!

Es scheint mir ein Trend zu sein, dass größtenteils bestens vorbereitete Musik-

kapellen das Angebot des BVT zu einem Wertungsspiel annehmen wollen. An und für sich ist das gut und zeugt von Gewissenhaftigkeit der Verantwortlichen. Vielleicht kann die Bewertung aber auch ein Markstein am Weg der Entwicklung sein, dank Tipps und Verbesserungsvorschlägen, die man sich von professioneller Beratung holt. Auch das ist ein guter

Ansatz bei Bewertungen, dass man sich auf den Weg macht und einmal überprüft, wo man steht.

Reger Zulauf

Haben die Teilnehmerzahlen bei manchen Wertungsspielen noch Luft nach oben, so war im Musikbezirk Landeck das Gegenteil der Fall. Am 5. und 6. Mai »



FOTO: MANUEL PALE

20 Kapellen beteiligten sich beim Wertungsspiel des Musikbezirkes Landeck in Fiss.



FOTO: MANUEL PALE

Die Stimmung war nicht nur während der Auftritte hervorragend!

traten im Kulturhaus in Fiss nämlich zwanzig (!) Musikkapellen zur Bewertung an. Dafür gilt den Bezirksverantwortlichen ein besonderes Lob. In den Vorbereitungen muss da vieles richtig gemacht worden und die Begeisterung auf wohlwollende Ohren

seitens vieler Musikkapellen gestoßen sein. Die Jury bestand neben dem Vorsitzenden Georg Horrer (Südt./I) und LKpm. Roman Gruber (S) auch LKpm. Meinhard Windisch (Südt./I). Zu den üblichen Sparten Konzertmusik und Feedbackkonzert wählten zwei Musikkapellen auch die Sparte Polka-Walzer-Marsch. Auch hier warteten wieder bestens vorbereitete Musikkapellen in toller Spiellaune mit großartigen Ergebnissen auf. Bei einer besonders gelungenen Schlussveranstaltung mit vielen schönen Erfolgen endete dieses außergewöhnliche Blasmusikwochenende äußerst stimmig.

Bei den Bewertungen im heurigen Frühjahr gab es ja einige Neuigkeiten. Jeder Juror vergab pro Komposition nur mehr eine Punktezahl bis maximal 100. Auf die bisher übliche Analyse in Form der 10 CISM-Kriterien wurde mangels deren Trennschärfe verzichtet. Die dadurch gewonnene Zeit wurde von den Juroren dazu genutzt, die wichtigsten Fakten und Tipps zu verschriftlichen. So erhielt jede Kapelle von jeder Komposition drei Feedbackbögen.

Ergebnisse machen Freude

In einer entspannten und lockeren Atmosphäre gestalteten sich auch die Feedbackgespräche. Man war stets bedacht, wertschätzend zu kommunizieren, um den Musikkapellen möglichst klare Hinweise geben zu können. Es war nicht selten, dass neben dem Kapellmeister:innen-Team noch zehn und mehr Musikant:innen sich dazu gesellten.

Die Ergebnisbekanntgaben wurden dann noch abgerundet durch das Aushändigen der Urkunden, Medaillen, aller Feedbackbögen sowie eines Live-Mitschnitts. Als besonders begehrt erwiesen sich die Registerpreise, welche jeweils mit großem Hallo und Applaus entgegengenommen wurden.

Abschließend sei großer Dank an die Bezirksfunktionär:innen für Motivation und präzise Planung abgestattet, an die veranstaltenden Musikkapellen, die freundlich und professionell die Veranstaltungen abwickelten, und – nicht zuletzt: an alle Musikerinnen und Musiker, Dirigentinnen und Dirigenten, die dabei waren!

Rudi Pascher

RUNDEL **Repertoire Tipp**

www.rundel.at

• Konzertmusik

SPANISCHER MARSCH · Johann Strauß · arr. Stefan Schwalgin
 KÖPENICK · Musikalische Variationen · Markus Götz
 AND THE REST IS SILENCE · A Forest Fantasy · Thiemo Kraas
 KING ROBERT OF SCOTLAND · Sinfonisches Portrait · James Hosay
 CHORALE FOR WINDS · Martin Scharnagl
 INVERCARGILL · Marsch · Alex F. Lithgow · arr. Martin Scharnagl

• Easy Listening: Swing · Rock · Pop · Film

FOREVER YOUNG · Alphaville · arr. Thiemo Kraas
 BOHEMIAN TEQUILA · Stefan Schwalgin Et Norbert Gälle
 TIPTOE RAG · Lars Ericson
 FULL OF BEANS · Ska · Thiemo Kraas
 A BAVARIAN CROSSOVER · Polka Reggae von Martin Scharnagl

• RUNDELs Kleine Blasmusik | Pops for Brass

SOULVILLE · Soul Rock · Lars Ericson
 GFÖLLER MARSCH · nach einer Volksweise · Franz Watz
 MAY THE ROAD RISE · Markus Götz
 SUMMERNIGHT ROCK · Steve McMillan
 GRASHÜPFER · Polka von Kurt Gäble

• Traditionelle Blasmusik

AUF NACH AUFHEIM · Polka von Peter Schad
 IN UNSEREM STÄDTCHEN · Polka von Karel Valdauf / arr. F.Gerstbrein
 AUF DIE SCHNELLE · Schnellpolka von Martin Scharnagl
 IM EILSCHRITT NACH SANKT PETER · Marsch von Alexander Maurer
 LA BRASS POLKA · Christian Kramser
 WEINKELLER-POLKA · Stefan Stranger · arr. Michael Schumachers

Musikverlag RUNDEL GmbH
 88430 Rot an der Rot, Deutschland
 TEL 0049-8395-94260 · EMAIL info@rundel.de
 WEB www.rundel.at

Blasmusik – Impulse

4. November 2023 im Haus der Musik

9:00 Uhr – 12:30 Uhr:

Impulsreferate, Orchesterpraxis

Eröffnung durch ein Klarinettenensemble

9:00 Uhr – 9:30 Uhr: Konzertmoderationen

spannend gestalten: Referent Claudius Schlenck wird als praktisches Beispiel durch den Tag führen

9:30 Uhr – 10:30 Uhr:

Motivation durch Teambuilding

„Die Gruppe an sich hat eine unheimliche Kraft im Vergleich zu jedem einzelnen“ Denkansätze und Impulse zu Führungskompetenz und Teamentwicklung im Spannungsfeld zwischen Innovationsbereitschaft und Tradition.

10:30 Uhr – 11:15 Uhr:

Instrumentenschwerpunkt – die Klarinette:

Impulsreferat: die Klarinette als Soloinstrument, im Ensemble und im Satz beim

Blasorchester; Tipps zur klanglichen Verbesserung und Intonation; Ref.: Martin Rainer. Abschluss durch ein Klarinettenensemble

11:30 Uhr – 13:00 Uhr:

Orchesterpraxis

– Nachhaltiges Proben an Rhythmik und Intonation am Beispiel

Referent: Hermann Pallhuber

Musikkapelle: STMK Amras

– Neue Reihe: Tiroler Werke vor den Vorhang: Komponist:innen erklären ihr Werk.

13:30 Uhr – 15:00 Uhr:

Workshops parallel zu verschiedenen Themen (mit Anmeldung):

– Klarinettenworkshop mit Martin Rainer – Basics: Luft, Ansatz-Zunge, Einspielübungen, tägliche Übungsfragen; Tipps; Hilfestellungen; Into-

nation; Instrumenten-, Mundstückempfehlungen; Musizieren im Satz; Ensemblespiel

(Teilnahme aktiv und passiv möglich)

– Dirigentenworkshop mit Hermann Pallhuber: Inhalte: Die Körpersprache jenseits des Taktstockes (non-verbales Dirigieren, Mimik, Gestik.); Komponieren, Bearbeiten, Einrichten (Tipps, um zu bestimmten Anlässen für die eigene Kapelle Kompositionen oder Transkriptionen zu schaffen); Fragen ...

– „Sag's strukturiert“: praktisches Training von Begrüßungen, kurzen Ansprachen ... für Führungskräfte im Blasmusikbereich, Referent: Claudius Schlenck



Das Landeskapellmeisterteam



Die STMK Amras wird für den Praxisteil zur Verfügung stehen.



FOTO: BIT

„con brio“: Wettbewerb für Kapellmeister:innen

Organisation: Verband Südtiroler Musikkapellen, Vorarlberger Blasmusikverband und der Blasmusikverband Tirol

Ziel: Förderung und Standortbestimmung von Kapellmeister:innen aus Südtirol, Vorarlberg und Tirol

Zeit: Samstag, 21. Oktober 2023

Ort: Völs am Schlern (Südtirol)

Zulassung: ConBrio-WEST ist ein Kapellmeisterwettbewerb für in Südtirol, Vorarlberg und Tirol geborene oder agierende Kapellmeisterinnen und Kapellmeister. Eine Kommission des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, des Vorarlberger Blasmusikverbandes sowie des Tiroler Blasmusikverbandes wird aufgrund der eingereichten Unterlagen die erste Selektion (Auswahlrunde) durchführen.

Min. Teilnehmer: 6 Kandidat:innen

Max. Teilnehmer: 12 Kandidat:innen

Koordination: Landeskapellmeister von Tirol, Südtirol und Vorarlberg

Jury: Die Beurteilung der dirigentischen, probentechnischen und pädagogischen Fertigkeiten erfolgt durch eine kompetente Fachjury.

- Isabelle Ruf-Weber (CH)
- Marco Somadossi (I)
- Philipp Kufner (D)

Bewertungskriterien:

- Dirigiertechnik
- Pädagogische Fähigkeiten

- Orchesterkontakt
- Interpretation
- Gesamteindruck

Ablauf:

Samstag, 21. Oktober 2023

08:30 Uhr Treffpunkt

08:45 Uhr Auslosung der Startnummern

1. Runde Dirigiertechnik, Ensemble:

Windkraft Quintett

- 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr: Kandidat:innen 1 bis 6
- 11:30 Uhr bis 13:30 Uhr: Kandidat:innen 7 bis 12
- Zeit: 20 Minuten pro Kandidat:in
- 14:00 Uhr Bekanntgabe der 6 Teilnehmer:innen der 2. Runde

2. Runde Dirigiertechnik, Orchesterkontakt, pädagogische Fähigkeiten, Orchester:

Jugendkapelle Völs am Schlern

- 15:00 bis 16:00 Uhr: Kandidat:innen 1-3 (alphabetische Reihenfolge)
- 16:20 bis 17:20 Uhr: Kandidat:innen 4-6
- 18:00 Uhr Bekanntgabe der 3 Finalist:innen – Ziehung der Finalstücke

3. Finalrunde Dirigiertechnik, Orchesterkontakt, Interpretation, Gesamteindruck, Musikkapelle: Musikkapelle Völs am Schlern

- 20 Minuten Probe für die Finalist:innen mit dem Orchester; Anschließend Durchlauf des Stückes

Literatur:

1. Runde

- Divertimento für Bläserquintett Nr. 14 Wolfgang Amadeus Mozart KV 270 Bläserquintett in g-Moll, Paul Taffanel
- 1. Satz

2. Runde

- Break-Up! Thomas Asanger, Verlag Rundel
- Present, Thiemo Kraas, Verlag Rundel

3. Runde

- Overture Jubiloso, Frank Erickson, Belwin
- A Ivamar Overture, James Barnes, Belwin
- La Principessa, Günter Dibiasi, Kliment Musikverlag

Die Beschaffung der Partituren ist Sache der Kandidat:innen.

Preise:

- 1. Preis: 1.000 €
- 2. Preis: 600 €
- 3. Preis: 300 €

Anmeldung:

Das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Formular muss bis spätestens 1. Juli 2023 per E-Mail an eine der folgenden Adressen gesendet werden: Verband Südtiroler Musikkapellen info@vsm.bz.it oder Blasmusikverband Tirol office@blasmusik.tirol oder Vorarlberger Blasmusikverband office@vbv-blasmusik.at. Die Einschreibgebühr beträgt 100 € und ist bis 1. Juli 2023 auf das Bankkonto der Raiffeisen Landesbank Bozen – IBAN: IT 60 S 03493 11600 000300011771 - SWIFT-BIC: RZSBIT2B mit der Angabe des Zahlungsgrundes „ConBrio-WEST“ zu überweisen.

Der Anmeldung beigefügt muss sein:

- ein musikalischer Lebenslauf
- Videoaufnahme einer Probe oder eines Konzertes von 15 Minuten
- Überweisungsbeleg der Einschreibgebühr von 100 €

Das Anmeldeformular ist von der Homepage der drei Blasmusikverbände herunterzuladen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme an der Veranstaltung und verbleiben mit musikalischen Grüßen 🎵

Meinhard Windisch (Verbandskapellmeister Verband Südtiroler Musikkapellen),
Helmut Geist (Landeskapellmeister Vorarlberger Blasmusikverband),
Rudolf Pascher (Landeskapellmeister Blasmusikverband Tirol)

„It's hard to be easy“

Inspirierender Dirigierworkshop mit Bjørn Sagstad und der Stadtmusikkapelle Wilten.

Der am 31. März 2023 vom Blasmusikverband Tirol organisierte Dirigierworkshop mit Bjørn Sagstad und der Stadtmusikkapelle Wilten gestaltete sich zu einem spannenden und interessanten Abend.

Besonders bemerkenswert war im ersten Block Bjørn Sagstads Zugang zur Vorbereitung auf das Dirigieren. Noch bevor eine Note der Partitur besprochen wurde, ging es darum, die Musik im Allgemeinen und auch im Speziellen mit Adjektiven oder Bildern zu beschreiben. An diese Eindrücke und Bilder galt es, sich während des gesamten Dirigates zu erinnern und dementsprechend zu agieren. Nonverbales Dirigieren, Mimik, Gestik sind, ohne dies detailliert mit den Namen genannt zu haben, neben präziser Dirigiertechnik die grundlegenden Bausteine einer spannenden Interpretation von Musik. Durch die lockere und zugängliche Art gelang es Sagstad ausgezeichnet, seine verschiede-



FOTO: BVT

nen Ideen an die Frau und den Mann zu bringen, wobei immer wieder die beiden zentralen Sätze aufleuchteten: "It's hard to be easy" und „Habe Freude und Spaß beim Musizieren“.

Im zweiten Teil konnten diese Erfahrungen mit der „Wilten Festival Overture“ von Philip Sparke und dem Konzertmarsch „In the Heart of Europe“ von Hermann Pallhuber mit der hervorragend dispo-

nierten Stadtmusikkapelle Wilten in die Praxis umgesetzt werden. Es gab sehr viele hilfreiche Inputs und Tipps, wobei der Spaß nie fehlte. Auch wurde viel Wert auf individuelles Feedback gelegt, sodass jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer die Möglichkeit gegeben wurde, sich zu verbessern.

Die Stimmung während der gesamten fünf Stunden des Workshops war großartig, da sich alle Teilnehmer:innen engagiert und motiviert zeigten. Auch die leidenschaftlichen Diskussionen und der offene Austausch zwischen allen Beteiligten trugen zu einem positiven und produktiven Eindruck bei.

Insgesamt war der Dirigierworkshop mit Bjørn Sagstad und der Stadtmusikkapelle Wilten ein großer Erfolg mit wertvollen Erfahrungen für alle Beteiligten. Der Workshop war zwar ausgebucht – aber wer nicht dabei war, hat was versäumt. ♪

Rudi Pascher



HOLZBLÄSER LOUNGE & FACHWERKSTATT

Die **Holzbläser Lounge Tirol** bietet Holzbläser/Innen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre eine exklusive Auswahl an Holzblasinstrumenten beliebter Marken zu testen.

In unserer **Fachwerkstätte** führen wir auch sämtliche Reparaturen und Services für Ihr Instrument durch.



Holzbläser Lounge Dubsek

Andreas - Hofer - Straße 19
Tel.: 0512 58 73 02

www.dubsek.at











uvm.

Gut zu wissen

Was bei Musik in Bewegung auf
Straßen mit öffentlichem Verkehr zu beachten ist

Aus dem Buch „Musik in Bewegung“ (Herausgeber Österr. Blasmusikverband):

Die Bestimmungen der StVO sind anzuwenden, wenn der Veranstaltungsort bzw. die Straße nicht abgesperrt ist. Ist der Veranstaltungsort nach allen Seiten durch Polizei, Ordnerdienste oder technische Sperren abgesichert, so sind die Bestimmungen der StVO nicht anwendbar. Bezug: StVO 1960, §§ 7 - 25, 29, 77 und 86

§ 29 Geschlossene Züge von Straßenbenutzern

(1) Geschlossene Züge von Straßenbenutzern, insbesondere Kinder- und Schülergruppen in Begleitung einer Aufsichtsperson, geschlossene Verbände des Bundesheeres oder des Sicherheitsdienstes (einschließlich der dazugehörigen Fahrzeuge), Prozessionen und Leichenzüge, dürfen nur von Lenkern von Einsatzfahrzeugen (§ 2 Abs. 1 Z. 25) und,

wenn dies aus Gründen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs dringend erforderlich ist und keine andere Maßnahme ausreicht, von Organen der Straßenaufsicht unterbrochen oder in ihrer Fortbewegung behindert werden.

§ 77 Geschlossene Züge von Fußgängern

1) Geschlossene Züge von Fußgängern, insbesondere geschlossene Verbände des Bundesheeres oder des Sicherheitsdienstes, Prozessionen, Leichenbegängnisse und sonstige Umzüge haben die Fahrbahn zu benützen. Für geschlossene Kinder- oder Schülergruppen gilt dies jedoch nur dann, wenn Gehsteige, Gehwege oder Straßbankette nicht vorhanden sind. Geschlossene Züge von Fußgängern dürfen über Brücken und Stege nicht im Gleichschritt marschieren. Bei der Benützung der Fahrbahn durch solche Züge gelten die Bestimmungen des II. Abschnittes sowie die Bestimmungen über die Bedeutung der Arm- oder Lichtzeichen sinngemäß.

2) Bei Dämmerung, Dunkelheit, Nebel oder wenn es die Witterung sonst erfordert, ist, wenn die sonstige Beleuchtung nicht ausreicht, die Spitze eines die Fahrbahn benützenden geschlossenen Zuges durch nach vorne weiß und das Ende durch nach hinten rot leuchtende Lampen kenntlich zu machen. Besteht der Zug aus einer Reihe, so ist an Spitze und Ende je eine Lampe, besteht er aus mehreren Reihen, so sind an beiden Flügeln der Spitze und des Endes je eine Lampe mitzuführen.

3) Ein geschlossener Zug von Fußgängern darf auch durch mitfahrende Fahrzeuge beleuchtet werden. In einem solchen Falle gelten die Bestimmungen des Abs. 2 sinngemäß. Das linke Licht muss in einer Linie mit den links gehenden Personen liegen.

Zu § 77 StVO

Der bei Benützung der Fahrbahn zu beachtende Abschnitt II der StVO umfasst die §§ 7 bis 25 und ist nur teilweise auf geschlossene Züge anwendbar. (Dieser Abschnitt bezieht sich auf Fahrregeln wie: Allgemeine Fahrordnung, Fahrordnung auf Straßen mit besonderen Anlagen, Verhalten bei Bodenmarkierungen, Auswei-



chen, Änderung der Fahrtrichtung und Wechsel des Fahrtstreifens, Einordnen, Einbiegen, Ein- und Ausfahren, Umkehren, Rückwärtsfahren, Überholen, Vorbeifahren, Hintereinanderfahren, Vorrang, Fahrtgeschwindigkeit, Warnzeichen, Halten und Parken, Kurzparkzonen etc.).

Bei der Bewegung von geschlossenen Zügen auf öffentlichen Verkehrswegen ist hinsichtlich dieser Bestimmungen Folgendes besonders zu beachten:

1) Geschlossene Züge von Straßenbenutzern haben die rechte Fahrbahnseite zu benützen, sofern sich aus diesem Gesetz nichts anderes ergibt (z.B. die Benützung von Gleiskörpern der Straßenbahn in Längsrichtung, wenn diese sich am rechten Fahrbahnrand befinden. Die Benützung von Gleiskörpern in Längsrichtung ist jedenfalls verboten, wenn der übrige Teil der Fahrbahn genügend Platz bietet).

2) Die Benützung der Fahrbahn soll in jedem Fall unter Bedachtnahme auf Leichtigkeit und Flüssigkeit des Verkehrs erfolgen. Damit darf weder eine Behinderung oder Belästigung anderer Straßenbenutzer noch eine Sachbeschädigung verbunden sein.

3) Geschlossene Züge dürfen nicht an engen Fahrbahnstellen, in unübersichtlichen Kurven, auf Brücken oder in Tunnels halten. Ebenso nicht an Straßenstellen, wenn durch die stehende Personengruppe der Lenker eines Fahrzeuges gehindert wird, Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (Verkehrssampel, Verkehrszeichen usw.) rechtzeitig wahrzunehmen. Ebenso ist das Halten geschlossener Formationen außerhalb des Ortsgebietes bei starkem Nebel oder sonstiger Sichtbehinderung verboten.

Bei Dämmerung, Dunkelheit, Nebel oder wenn es die Witterung sonst erfordert und die sonstige Beleuchtung nicht ausreicht, wäre die sicherste Variante, den Beginn und das Ende des Zuges mit einem beleuchteten Kraftfahrzeug abzusichern.

Marschbewertungen 2023:

Heuer finden wieder
Marschbewertungen statt.

- 24.06.2023 in Stans für den Musikbezirk Schwaz
- 09.07.2023 in Mieders für den Musikbezirk Wipptal-Stubai
- 16.07.2023 in Reutte für den Außerfernener Musikbund
- 30.07.2023 in Rietz für den Musikbezirk Silz
- 03.09.2023 in Mayerhofen für den Musikbezirk Zillertal

Für die Bezirke in denen eine Marschmusikbewertung durchgeführt wird, werden wieder Kapellencoachings für die Stabführer und andere Interessierte angeboten.

- 07.05.2023, 18:00, Matrei am Brenner
- 15.05.2023, 19:00, Heiterwang
- 22.05.2023, 19:00, Reutte
- 02.06.2023, 19:00, Elbigenalp
- 30.05.2023, 19:00, Rietz/Fußballplatz
- 24.06.2022, St. Anton
- 04.06.2023, 18:00, St. Johann
- 12.06.2023, 19:00, Reutte



FOTO: BMT

§ 20 StVO - Gebot des „Fahrens auf Sicht“ wonach die Geschwindigkeit an die Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnisse anzupassen ist.

Bei Ausrückung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr hat grundsätzlich der Stabführer, oder jene Person, welche die Musikanten antreten lässt und in Bewegung setzt, für die Sicherheit der Musikkapelle zu sorgen. Gemäß § 2 StGB macht sich in diesem Sinn strafbar, wer eine geschlossene Personengruppe auf Straßen mit öffentlichem Verkehr nicht ausreichend vor anderen Verkehrsteilnehmern schützt, indem er gegen die Grundregeln der StVO verstößt.

Sollte es zu einer Kollision eines Kraftfahrzeuges mit einer Musikkapelle kommen, muss der Stabführer seine Schuldlosigkeit beweisen. D.h. er muss belegen können, dass er die ihm aufgetragenen Sicherungspflichten erfüllt hat (z. B. Beleuchtung der Musikkapelle).

Aber grundsätzlich sind auch gem. § 77 Abs. 2 StVO jeder Musikant oder jede Musikantin strafbar, die die Bestimmungen betreffend Beleuchtung nicht eingehalten haben, und in der Folge ein Unfall passiert ist.

Die bisher angeführten Sicherungsbestimmungen sind nicht erforderlich, wenn Straßen oder Verkehrsflächen abgesperrt sind, wobei hier Absicherungen - durch Organe des Veranstalters - unbedingt notwendig sind, oder durch die zuständigen Straßenbehörden (Gemeinde, Magistrat bzw. BH oder LPD) straßenpolizeiliche Vorkehrungen getroffen wurden.

Hinweis: Verkehrsregelungen bzw. Sicherungsmaßnahmen durch die Feuerwehr bedürfen einer behördlichen Ermächtigung! Wenn ein Stabführer nicht für die Sicherheit der Musikkapelle Sorge tragen kann, dann sollte auch der Umzug abgesagt werden. Diese Entscheidung trifft als Hauptverantwortlicher für die Musik in Bewegung nur der Stabführer. Grundsätzlich sollte unbedingt gelten: „Sicherheit vor Musik“.

Markus Schiffer

§ 86 Umzüge

Sofern eine Benützung der Straße hiefür in Betracht kommt, unbeschadet sonstiger Rechtsvorschriften, sind Versammlungen unter freiem Himmel, öffentliche oder ortsübliche Umzüge, volkstümliche Feste, Prozessionen oder dergleichen von den Veranstaltern drei Tage, Leichenbegängnisse von der Leichenbestattung 24 Stunden vorher der zuständigen Behörde (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat) anzuzeigen.

Zu § 86 StVO

Die Benützung der Straße bei Umzügen, Prozessionen sowie Versammlungen unter freiem Himmel unbeschadet sonstiger Rechtsvorschriften, ist drei Tage vorher der zuständigen Behörde anzuzeigen; Leichenbegängnisse sind durch die Bestattungsfirma 24 Stunden vorher der Behörde bekanntzumachen (Als „sonstige Rechtsvorschriften“ kommen vor allem die Bestimmungen des Versammlungsgesetzes in Betracht.).

Bundes- und Landesstraßen gehören in den Kompetenzbereich der Bezirkshauptmannschaft, für Gemeindestraßen ist das jeweilige Gemeindeamt (Stadt- oder

Marktgemeinde im eigenen Wirkungsbereich), in Städten mit eigenem Statut der Magistrat zuständig. Dem Veranstalter, der eine Musikkapelle zur Mitwirkung verpflichtet, obliegt die Anmeldung bei der betreffenden Behörde. Tritt der Musikverein selbst als Veranstalter in Erscheinung, so gilt die Meldepflicht für den Musikverein. Für die Genehmigung von Straßensperren ist ausschließlich die Bezirksverwaltungsbehörde oder der Magistrat zuständig.

Neben den eben angeführten Bestimmungen der StVO sind noch folgende Bestimmungen für die Musik in Bewegung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr maßgebend:

§ 3 StVO - Vertrauensgrundsatz

1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme; dessen ungeachtet darf jeder Straßenbenützer vertrauen, dass andere Personen die für die Benützung der Straße maßgeblichen Rechtsvorschriften befolgen, außer er müsste annehmen, dass es sich um Kinder, Menschen mit Sehbehinderung mit weißem Stock oder gelber Armbinde, Menschen mit offensichtlicher körperlicher Beeinträchtigung oder um Personen handelt, aus deren augenfälligem Gehaben geschlossen werden muss, dass sie unfähig sind, die Gefahren des Straßenverkehrs einzusehen oder sich dieser Einsicht gemäß zu verhalten.

2) Der Lenker eines Fahrzeuges hat sich gegenüber Personen, gegenüber denen der Vertrauensgrundsatz gemäß Abs. 1 nicht gilt, insbesondere durch Verminderung der Fahrgeschwindigkeit und durch Bremsbereitschaft so zu verhalten, dass eine Gefährdung dieser Personen ausgeschlossen ist.

§ 16 StVO - Überholen bei Gegenverkehr

§ 17 StVO - Vorbeifahren an einer geschlossenen Personengruppe



FOTO: LICHTKlick

Bei Marschbewertungen sollten die Straßen abgesperrt sein, daher kommt die StVO nicht zur Anwendung.

Wichtig vor jeder Ausrückung abzuklären:

- Wer ist Veranstalter?
- Wurde die Veranstaltung gemeldet?
- Gibt es Straßensperren und/oder Absicherungen?
- Bei Unfällen sollte immer die Polizei verständigt werden!!



Die BMK Breitenbach bei der Schulung in Aktion.

FOTO: SCHIFFER

„Es gibt nichts einfacheres als Musik in Bewegung!“

So BSTBF Erik Brugger zu den Musikanten und Musikantinnen der Bundesmusikkapelle Breitenbach am Inn.

Am 15. April 2023 fand vom Blasmusikverband Tirol eine Schulung für Stabführer für den Bereich der Stufen D+1 und D+2 in Breitenbach statt. Für diese Stufen sind jeweils ein oder zwei Showelemente nach Vorgaben zu absolvieren. Es bleibt dabei jedem Stabführer und jeder Stabführerin mit ihren Kapellen überlassen, wie sie zum jeweiligen Endelement wie Lyra, Herz, Ringe oder Stern gelangen.

Am Vormittag wurde in ca. drei Stunden das Thema in theoretischer Sicht ausgearbeitet. Wobei hier von Erik Brugger das Hauptaugenmerk auf die Motivation der Kapellen und auf die genaue Ausarbeitung von Showfiguren gelegt wurde. Der BSTBF ging dabei sehr auf die Vorbereitung der gesamten Musikkapelle ein. Welche Figur wird gemacht? Welche Musik passt zu welcher Figur? Welche Musik kann die

Musikkapelle spielen, ohne dass dadurch die Bewegung leidet? Wie gelange ich von der Marschformation in die Endposition?

Anhand von bildlichen Beispielen wurde gezeigt, wie man als Stabführer:in, gemeinsam mit Kapellmeister:in und Musikanten:innen die verschiedenen Möglichkeiten ausnützen und so zu einem guten und vor allem kurzweiligen Ergebnis für die Zuschauer kommen kann.

Mit Freude dabei

Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde die Theorie in der Praxis umgesetzt. In der BMK Breitenbach am Inn fand sich eine sehr gut motivierte Truppe. Die Musikkapelle hatte sich als Figuren das Herz und Ringe ausgesucht.

Von BSTBF Erik Brugger wurde innerhalb von nur drei Versuchen das Abfallen in Viererreihen der Kapelle nähergebracht, nach ebenso vielen Versuchen

gelang der Kapelle auch zum ersten Mal die Showfigur eines pulsierenden Herzens. Immer zuerst ohne Musik, dann mit Musik aus dem Lautsprecher und zum Schluss mit klingendem Spiel. Nach ca. 1,5 Stunden gelang der Musikkapelle die komplette Durchführung von beiden Figuren, Herz und Ringe, mit klingendem Spiel. So zum Drüberstreuen wurde noch zusätzlich eine komplette Kehrtwendung der Kapelle in das Showprogramm eingebaut.

Die Musikanten und Musikantinnen der BMK Breitenbach am Inn waren bis zum Schluss, trotz Kälte und leichtem Nieselregen, mit Begeisterung und Freude dabei. Das lag nicht zuletzt an der unnachahmlichen Art von BSTBF Erik Brugger, der mit jeder Faser und durch körperlichen Totaleinsatz seine Begeisterung an Musik in Bewegung an alle Teilnehmer:innen weitergab.

Dank gilt der BMK Breitenbach unter der Leitung von Kapellmeister Christian Sappl, Obmann Christian Auer für die Bereitschaft an dieser Schulung musikalisch mitzuwirken. Danke an den BZSTB Siegfried Ingruber für die Organisation vor Ort. Ein Dank geht an die Möbelmanufaktur Margreiter für die Zurverfügungstellung ihres Firmengeländes. ♪



Neben der Theorie stand die Praxis im Vordergrund.



Robert Werth, Markus Schiffer

Rückblick auf die heurigen Schulungen

Heuer fanden die Ausbildungen für Stabführer und Stabführerinnen wieder als Hybrid-Veranstaltungen statt.

Der erste Teil – die Theorie – erfolgte in Online-Schulungen via Zoom-Meetings. Ein großer Dank geht hier an BZSTBF Siegfried Ingruber, der diese Kurse ab Ende Jänner in insgesamt vier Einheiten durchführte. Insgesamt nahmen 50 angehende und altbewährte Stabführer:innen an diesen Online-Schulungen teil.

In der zweiten Phase der Grundschulung wurden an drei Abenden im Februar in Hall Kurse in Präsenz für die Stufe A, Stufe B/C sowie Stufe D angeboten. Insgesamt nahmen an den drei Tagen 111 Stabführer:innen teil. Als Vortragender fungierte LSTBF Robert Werth mit Unterstützung der BZSTBF Siegfried Ingruber und Markus Schiffer.

Aufgrund der hohen Teilnehmeranzahl ist angedacht, die Kurse wieder auf einzelne Kursregionen aufzuteilen, um jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin die volle Aufmerksamkeit widmen zu können.

Ein großer Dank gilt hier der Stadtmusikkapelle Speckbacher Hall – unter ihrem Obmann Hermann Scharf – für die Möglichkeit, die Präsenzs Schulungen bei ihnen abhalten zu können. 🎵

Robert Werth, Markus Schiffer



LSTBF Robert Werth bei der Schulung in Hall



Das Interesse an der Ausbildung war groß.



FÖRG

BLECHBLASINSTRUMENTE
AUS MEISTERHAND



**B-TROMPETE
KLASSIK**

Tragfähig, brillant und ausgewogen im Klang. Äußerst präzise in Ansprache und Intonation.
Geschmeidig in der Spielweise.

FRAGENSTEINWEG 1 | 6170 ZIRL | WWW.MUSIK-FOERG.TIROL



Die frischgebackenen Stabführer nach der erfolgreich absolvierten Prüfung in Vomp

FOTO: BVT

Stabführerabzeichen 2023

Im Mai konnten wieder neue Stabführer ihre Ausbildung abschließen.

Die ersten beiden Wochenenden im Mai 2023 standen ganz im Zeichen der Stabführer und der Stabführerprüfung 2023.

Am Samstag, den 06.05.2023, erfolgte der Auftakt mit der Vorbereitung bzw. Vertiefung der Theorie aus den Grundkursen. Dabei wurden den Kandidaten von LSTBF Robert Werth die Stabzeichen für alle Stufen nähergebracht und das vorhandene Wissen aufgefrischt. Ebenso wurden die Aufstellungsvarianten, die Instrumentenhaltungen usw. umfassend erklärt.

Am Montag, den 08.05.2023 wurde die Theorie mit der Musikkapelle Vomp in die Praxis umgesetzt. Jeder Stabführer konnte mit der Musikkapelle das gesamte Programm für die Stufe D durchführen. LSTBF Robert Werth und BZSTB Siegfried Ingruber fungierten als Coaches für die Kandidaten und auch für die Musikkapelle Vomp. Ebenso wurde bereits der erste Teil der praktischen Prüfungen wie Dirigieren und Instrumentenhaltung absolviert.

10 neue Stabführer

Am Samstag, den 13.05.2023, fand schließlich die Prüfung für das Stabführerabzeichen statt. Am Vormittag erfolgten der schriftliche Test und die Überprüfung der theoretischen Kenntnisse. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde ebenfalls wieder mit der Musikkapelle Vomp die praktische Prüfung der Stufe D durchgeführt.

Von den 11 angetretenen Teilnehmern erfüllten 10 die Voraussetzungen und erhielten das begehrte Stabführerabzeichen. Einem Kandidaten wird die Mög-


lichkeit geboten, die theoretische Prüfung nachzuholen, nachdem er im praktischen Teil sehr gut überzeugen konnte.

Bewertern für Marschmusikbewertungen wurde die Möglichkeit geboten, an dieser Prüfung teilzunehmen und die Musikkapelle und Stabführer einer inoffiziellen Bewertung zu unterziehen.

Dankeschön

Ein großer Dank gilt der Musikkapelle Vomp mit ihrem Kapellmeister, Obmann und jedem Musikanten und jeder Musikantin für den unermüdlichen Einsatz, der bis zum letzten Prüfungskandidaten nicht nachließ.

Einen Dank der Mittelschule Vomp für die Bereitstellung der Unterrichts- und Prüfungsräume.

Danke an BSTBF Siegfried Ingruber und BZSTBF Thomas Passler für die Unterstützung bei der Auswertung und für die Mithilfe beim Coaching der Musikkapelle Vomp. 

Robert Werth,
Markus Schiffer



FOTO: BVT

LSTBF Robert Werth gratuliert den drei Teilnehmern mit der höchsten Punktzahl.

So wird das „Fest“ zum Top-Event



von l.n.r.: Ernie Trenkwalder, Lisa Lungkofler, Jörg Trenkwalder, Hubert Trenkwalder, Valentina Romeo

Ein verlässlicher Partner in allen Veranstaltungsbelangen“, das zeichnet die renommierte Tiroler Eventagentur „Tirol Musik Kontakt“ (TMK) seit vielen Jahren aus. Jörg Trenkwalder hat mit seinem Team schon bei unzähligen Events bewiesen, dass er sein Handwerk beherrscht, ob als jahrelanger Manager der Schürzenjäger in ihren erfolgreichsten Jahren, als Erfinder des TT-Wandercups, Westösterreichs größter Veranstaltungsreihe, oder eben mit dem Aufbau der Booking-Plattform TMK, über die vom großen Schlagerstar bis hin zu volks-

tümlichen Spitzenformationen aber auch Special Acts direkt gebucht werden können.

Besonderer Beliebtheit erfreut sich das neue Online-Tool „Band2Rent“, das mit wenigen Klicks ein passgenaues Angebot für Events aller Art liefern kann. „Unsere Spezialität ist aber zweifelsohne das individuelle Musikangebot für Bälle, Feste, und da vor allem Bezirksmusikfeste und Jubiläumfeste der Blasmusikkapellen“, so Jörg Trenkwalder. „Wir planen in enger Abstimmung mit unseren Auftragsgebern und den Bands, besuchen auch jederzeit Ausschuss-

Sitzungen, und machen uns vor Ort ein Bild, das ist für mich seit jeher ein Muss für eine gelungene Veranstaltung.“

Partner für erfolgreiche Planung

Durch eine enge Kooperation mit den heimischen Medien wie der Tiroler Tageszeitung, Radio U1 Tirol, Tirol TV und nun auch dem neuen Satellitensender „Stimmungsgarten TV“ können auch jederzeit umfassende Medienpakete geschnürt werden, die für einen perfekten Event besonders wichtig sind.

„Durch unsere Vermittlungen von Musikgruppen im In- und Ausland kennen wir die aktuellen Trends und Preise, ob für Volksmusik, Schlager, Partymusik, böhmische Musik oder Special Acts“, meint Trenkwalder. „Wir sehen unsere Aufgabe in erster Linie als Partner für eine erfolgreiche Eventplanung, die den Veranstalter zeitlich entlastet, und ihm organisatorisch als Full Service Agentur zur Seite steht.“

Tirol Musik Kontakt

Alois Schrott Straße 51, A-6020 Innsbruck
Tel. +43 512 265744, info@alpevents.com
www.tirol-music-contact.com

bezahlte Anzeige

band2rent
DIE ONLINE PLATTFORM VON tirol musik kontakt

Passende Musik, so einfach wie noch nie.
BANDS BUCHEN


www.band2rent.com

Jugend stellte ihr Können unter Beweis

Dem Bundeswettbewerb am 28. Oktober 2023 im niederösterreichischen Grafenegg gehen immer die Landeswettbewerbe voraus. Die Tiroler Vorausscheidung fand am Samstag, 25. März 2023 im Haus der Musik in Innsbruck statt.

Zum Jugendblasorchester-Landeswettbewerb haben sich elf Orchester angemeldet, die sich an diesem spannenden Tag einer hochkarätigen Jury präsentiert haben. Bundesjugendreferent Andreas Schaffer führte den Vorsitz. Dem Organisationsteam des Wettbewerbes war es wichtig, heuer auch die Komponisten der Pflichtstücke, sofern möglich, als Bewerber gewinnen zu können. Die Zusage von Gerald Oswald und Thomas Doss war eine großartige

Aufwertung des Wettbewerbes. Die Ergebnisbekanntgabe um 19 Uhr wurde mit Spannung erwartet: Es wurden durchwegs tolle Leistungen gezeigt, als Tagesieger wird Landeck Wind Tirol beim Bundeswettbewerb vertreten.

Wir gratulieren allen Musikerinnen und Musikern sowie den Orchesterleiterinnen und -leitern zu den hervorragenden Auftritten! 

Klaus Strobl

Ergebnisliste JBO-Landeswettbewerb 2023:

Name des Orchesters	Dirigent:innen 1	Dirigent:innen 2	Stufe	Punkte
SBO Pillersee Connection	Wörter Andreas		AJ	84,17
Junior Winds - LMS Imst	Zangerle Franziska		AJ	88,17
JONA - Jugendorchester Nauders	Stecher Karl	Rudigier Alois	AJ	86,50
JUMU 2000	Ploner Hannes		BJ	84,50
JugendOrchIdee Stanzertal	Tschol Christoph	Keim Florian	BJ	83,00
Jugendblasorchester BMK Vomp-KM Schwaz	Mitterer Armin		BJ	81,67
Landeck Wind - das JBO der LMS Landeck	Köhle Stefan		CJ	92,33
JBO YoungStars	Loinger Tobias		BJ	85,17
Jugendorchester Matrei in Osttirol	Pretis Sebastian	Rainer Marco	BJ	80,00
BJBLO Kufstein	Mayr Christoph		CJ	83,50
Schulorchester der MMS Nußdorf-Debant	Rainer Marco	Bodner Alexander	BJ	82,00
Entsendung zum Bundeswettbewerb				
Landeck Wind - das JBO der LMS Landeck	Köhle Stefan		CJ	92,33
Bestes vereinseigenes Jugendblasorchester				
Jona - Jugendorchester Nauders	Stecher Karl	Rudigier Alois	AJ	86,50

FOTO: GOUJAS



BJBLO Kufstein



JONA - Jugendorchester Nauders



JugendOrchIdee Stanzertal



JBO YoungStars



Jugendblasorchester BMK Vomp-Knappenmusik Schwaz



Jugendorchester Matri in Osttirol

» JBO Landeswettbewerb Tirol 2023: Fortsetzung von Seite 29



Junior Winds - LMS Imst



Landeck Wind - JBO der LMS Landeck





Schulorchester MMS Nußdorf-Debant



SBO Pillersee Connection



JUMU 2000



Gratulation allen teilnehmenden Orchestern!

Neue Literatur für Jugendblasorchester

Kompostionswettbewerb. Eine Initiative der Österreichischen Blasmusikjugend und Austrian Composers

Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) und der Österreichische Blasmusikverband (ÖBV) werden in Kooperation mit Austrian Composers, der Universität Mozarteum Salzburg, der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik und anderen österreichischen Universitäten bzw. Konservatorien einen Kompositionswettbewerb zur Bereicherung des Originalrepertoires für Jugendblasorchester durchführen.

Dieser Wettbewerb bietet Komponist:innen attraktive Aufführungs- und Verbreitungsmöglichkeiten. Die Gewinnerwerke sollen als Pflichtstücke für

den Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb 2025 festgelegt werden.

GENRE

Symphonisches Jugendblasorchester

TEILNAHMEBERECHTIGT

Komponist:innen mit Wohnsitz in Österreich, Liechtenstein oder Südtirol

SCHWIERIGKEITSGRADE

Stufe J (Grad 0,5), Stufe AJ (Grad 1), Stufe BJ (Grad 1,5)

Die Instrumentation muss unter Berücksichtigung der ÖBJ-Guidelines erfolgen. Diese sind hier abrufbar: www.blasmusik.at/jugend/komponisten-literatur/guidelines-fur-blasorchester-literatur

www.blasmusik.at/jugend/komponisten-literatur/guidelines-fur-blasorchester-literatur

AUSWAHLVERFAHREN

Eine renommierte Fachjury, bestehend aus Komponist:innen, Musiker:innen und Dirigent:innen, wird die besten Einreichungen ermitteln.

WORKSHOP

Die Komponist:innen der besten Einreichungen haben die Möglichkeit, im Rahmen eines Workshops (voraussichtlich Anfang November 2023) mit professioneller Unterstützung ihre Komposition zu überarbeiten und zu optimieren. Aus

Bis 31. August können neue Werke für Jugendblasorchester eingereicht werden.





FOTO: ADOBE STOCK

Die Gewinnerstücke werden an der CMA Ossiach uraufgeführt.

diesen werden anschließend von einer Finaljury die Gewinnerwerke ausgewählt.

AUFFÜHRUNG UND PRÄMIERUNG

Die Gewinnerwerke des Wettbewerbes gelangen unter der Leitung von Prof.

Martin A. Fuchsberger (Universität Mozarteum Salzburg/GMPU Klagenfurt) in einem repräsentativen Konzert an der CMA Ossiach im Rahmen des Blasmusikforums 2024 zur Uraufführung und sollen als Pflichtstücke für den Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb 2025 festgelegt werden.

Die prämierten Werke erhalten folgende Preisgelder: 1. Preis: 1.500 Euro (unabhängig von der Schwierigkeitsstufe), 2. Preis: 1.250 Euro, 3. Preis: 1.000 Euro

Die Jury kann Sonderpreise vergeben. Ihre Entscheidung ist nicht anfechtbar und erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Jury behält sich das Recht vor, nicht alle Preise zu vergeben.

EINREICHBEDINGUNGEN

Die Einreichung eines nicht veröffentlichten, eigens erbrachten Werkes hat so zu erfolgen, dass der/die Urheber:in auf der Partitur nicht erkennbar ist. Diese ist mit einem selbst gewählten Kennwort zu versehen, das auch der Werktitel sein kann. Die Einreichung hat digital zu erfolgen

und Folgendes zu beinhalten:

- Partitur im PDF-Format (erstellt in einem Notenbearbeitungsprogramm)
- Midi-File des Werkes
- Werkbeschreibung

Der/Die einreichende Komponist:in garantiert die Verfügbarkeit des Werkes im Handel ab dem 1. März 2024. 🎵

BVT

Einsendeschluss

Einsendeschluss:

31. August 2023

Einreichung und weitere Informationen unter www.blasmusikjugend.at



Bei Fragen stehen die ÖBJ (office@blasmusikjugend.at) und Austrian Composers (www.austriancomposers.com, cschade@austriancomposers.com) zur Verfügung.



FOTO: GOLIUS

VON PROFIS UND MUSIKHÄUSERN EMPFOHLEN!



Viera Blech
CoolTech^{-180°C} GmbH
TIEFTEMPERATUR-BEHANDLUNG

RET Brass Band

Sonus Brass



ERFOLGREICH
BEI ÜBER 4000
INSTRUMENTEN
ANGEWANDT!



• VERBESSERTES ANSPRECHVERHALTEN

• BESSERES EINRASTEN DER TÖNE

• LEICHTERES SPIELEN

CoolTech^{-180°C} GmbH • Blockau 64a • A-6642 Stanzach
+43 (0) 676 676 9800 • office@cooltech.at • www.cooltech.at



FOTO: INNSBRÜCKER PROMENADENKONZERTE

Im Juli finden im Innenhof der Hofburg wieder die Innsbrucker Promenadenkonzerte statt.

Laue Sommerabende und Musik in höchster Qualität

Tirols schönste Freiluftbühne lockt mit musikalischer Vielfalt und erschwinglichem Kulturgenuss.

Wunderbare Musik, eine ausgezeichnete Akustik, die Magie der barocken Architektur und das sommerliche Flair machen die Innsbrucker Promenadenkonzerte zu einem einzigartigen Konzerterlebnis für alle.“ Mit diesen verführerischen Aussichten blickt der künstlerische Leiter Bernhard Schlögl voller Vorfreude auf die mittlerweile 28. Innsbrucker Promenadenkonzerte und verspricht ein musikalisches Highlight nach dem anderen. Das Angebot reicht vom Tiroler Sinfonieorchester Innsbruck über das Korean Wind Orchestra, der Royal Netherlands Army Band "Johan Willem Friso", dem Ensemble des Royal Concertgebouw Orchestra über die Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie, der Blasmusik der Münchner Philharmoniker bis hin zur SWR Big Band feat. Max Mutzke uvm. Die Innsbrucker Promenadenkonzerte schaffen damit einen Raum für neue Eindrücke und geben einen unvergleichlichen Einblick in die wunderbare Vielfalt der Musik. Bernhard Schlögl, selbst Dirigent des Sinfonischen Blasorchesters Tirol und der Stadtmusik Hall in Tirol, setzt in diesem Jahr auf eine ausgewogene

Mischung aus Musik des mitteleuropäischen Raums bis in die Zwanzigerjahre des vorigen Jahrhunderts und zeitgenössischer Musik. Dabei soll aufgezeigt werden, dass professionelle bzw. renommierte Blasorchester auf Augenhöhe mit professionellen Sinfonieorchestern musizieren. Die Auswahl der Orchester erfolgt demnach nach einem bestimmten Qualitätsanspruch sowie der Intention, die Innsbrucker Promenadenkonzerte abwechslungsreich zu gestalten. Gerade für Tiroler Blasmusikant:innen und aktive oder angehende Kapellmeister:innen sieht Schlögl eine großartige Möglichkeit, den herausragenden Orchestern auf die Finger zu schauen und einen Blick über den Tellerrand zu werfen.

Bläserwoche zu Gast

Heuer neu ist außerdem der Gastauftritt des Orchesters der Tiroler Bläserwoche am Freitag, den 14. Juli um 13 Uhr!

Gespielt wird im Innenhof der kaiserlichen Hofburg Innsbruck vom 07.07. bis zum 30.07., täglich und bei jedem Wetter. Tickets sind ab sofort erhältlich! 🎵

BVT

Innsbrucker Promenadenkonzerte 2023

Programm und Informationen:
www.promenadenkonzerte.at

Tickets: Einheitspreis € 7

Abo für Sitz- und Stehplätze € 140

Online: www.eventjet.at

Vorverkaufsstellen: Innsbruck Information, Burgraben 3 & Tourismusinformation Igl, Hilberstraße 15

Abendkasse: Direkt vor der Hofburg / ab 2h vor Veranstaltungsbeginn

Spontanbesuch: Über 400 Zählkarten für freie Sitz- und Stehplätze für spontanen Musikgenuss

Hinweis: Das Zählkarten-Kontingent ist unabhängig von den Sitzplätzen im System (eventjet) verfügbar

Konzerte: Abendkonzerte 19:30 Uhr, bei jeder Witterung!

Gewinnspiel: Lose für einen Instrumentengutschein der Firma Buffet Crampon im Wert von € 5.000 können vor Ort gekauft werden. Die Auslosung erfolgt am 29.07. im Rahmen des Abschlusskonzerts.

SPIELPLAN

KOOPERATIONSKONZERTE

Eintritt: freiwillige Spenden

Freitag, 07.07.2023
SCHULSCHLUSSKONZERT
CatchBasinBrassBand &
Inn Seit 'n Big Band
In Kooperation mit der Musikschule
der Stadt Innsbruck, 18:30 Uhr

Sonntag, 09.07.2023
JEUNESSE-TAG
AUREUM SAXOPHONQUARTETT
16:30 Uhr: „MAUSSorgsky“ -
Bilder einer Ausstellung für Kinder
19:30 Uhr: Konzert für Jung & Alt

Freitag, 14.07.2023
JUGEND MUSIZIERT
Orchester der Tiroler Bläserwoche
In Kooperation mit dem
Blasmusikverband Tirol
13:00 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERT
der 28. Innsbrucker
Promenadenkonzerte
Samstag, 08.07.2023
Royal Netherlands Army Band
„Johan Willem Friso“
19:30 Uhr

Montag, 10.07.2023
Tiroler Symphonieorchester
Innsbruck
19:30 Uhr

Dienstag, 11.07.2023
Bläserensemble des Royal
Concertgebouw Orchestra
19:30 Uhr

Mittwoch, 12.07.2023
R.E.T. Brass Band
19:30 Uhr

Donnerstag, 13.07.2023
Großherzogliches
Militärorchester
von Luxemburg
19:30 Uhr

Freitag, 14.07.2023
Sächsische
Bläserphilharmonie
19:30 Uhr

Samstag, 15.07.2023
Brass Band Fröschl Hall
19:30 Uhr

Sonntag, 16.07.2023
Lungau Big Band feat.
Uroš Perić
19:30 Uhr

Montag, 17.07.2023
Orchester der Akademie
St. Blasius
19:30 Uhr

Dienstag, 18.07.2023
Korean Wind Orchestra
19:30 Uhr

Mittwoch, 19.07.2023
Brass Band Schoonhoven
19:30 Uhr

Donnerstag, 20.07.2023
Bundespolizeiorchester München
19:30 Uhr

Freitag, 21.07.2023
Musikkapelle Villnöß
19:30 Uhr

Samstag, 22.07.2023
American Music Abroad
16:00 Uhr

Samstag, 22.07.2023
Sinfonisches
Blasorchester Tirol
19:30 Uhr

Sonntag, 23.07.2023
Münchener Symphoniker
19:30 Uhr

Montag, 24.07.2023
Blasmusik der Münchner
Philharmoniker
19:30 Uhr

Dienstag, 25.07.2023
Österreichisch-Ungarische Haydn
Philharmonie
19:30 Uhr

Mittwoch, 26.07.2023
Swarovski Musik Wattens
19:30 Uhr

Donnerstag, 27.07.2023
Harmonieorchester De Volksgalm
19:30 Uhr

Freitag, 28.07.2023
SWR Big Band feat. Max Mutzke
19:30 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT & AUSLOSUNG DES GEWINNSPIELS

Samstag, 29.07.2023
Landesblasorchester
Baden-Württemberg
19:30 Uhr

ABSCHLUSSMATINEÉ
Sonntag, 30.07.2023
EUREGIO Jugendblasorchester
10:30 Uhr



Die Flügelhörner
von Baumann.

„Wo nur die
Liebe zum Detail noch
tiefer reicht als die
eigenen Wurzeln.“



Eigene Schallstückmacherei · Beratungs- & Testtermin nach telefonischer Vereinbarung!



D-83229 Aschau im Chiemgau · Tel. +49 (0)8052 5311 · www.blechblasinstrumente.de

Meisterhafte Blechblasinstrumente



für den anspruchsvollen Blechbläser

- Testen Sie im neuen Ausstellungsraum Trompeten, Flügelhörner, Basstrompeten und Ventilposaunen aus eigener Herstellung
- Große Auswahl an Schallstücken, Maschinenteilen, Stimmzügen und Mundrohren
- Persönliche Beratung durch den Meister
- Alle Instrumente nach alter Tradition handgefertigt
- Keine Verwendung von Fertigteilen

Cool Töne

Kältebehandlung fürs Instrument - was steckt dahinter?



FOTOS: COOLTECH

Die Kältebehandlung für Instrumente bringt verschiedene Vorteile mit sich.

Leichtere Spielbarkeit, bessere Tonansprache und generell stabilere Töne in schwierigen Lagen: Das alles kann die Kältebehandlung von Blechblasinstrumenten bewirken. Die Tiroler Firma „CoolTech“ hat dieses Verfahren entwickelt und ist europaweit führender Anbieter – sowohl bei kompletten Instrumenten als auch Einzelteilen. Durch das Abkühlen auf -180 Grad Celsius werden Materialspannungen abgebaut und so das Ansprechverhalten verbessert.

Wie funktioniert's?

Die Tieftemperaturbehandlung ist ein thermischer Prozess, der das Volumen des gesamten Werkstoffs betrifft. Es ist daher nicht nur eine Oberflächenbehandlung.

Bei dem mehrstufigen Verfahren wird die Temperatur über mehrere Stunden auf ca. -180 Grad Celsius abgekühlt. Anschließend durchlaufen die Instrumente ein paar Wellen von Aufheiz- und Abkühlzyklen (= mehrstufiger Prozess).

Nach mehreren Stunden des langsamen Aufwärmens auf Raumtemperatur ist der Prozess abgeschlossen.

Durch die computerunterstützte Regelung lässt sich diese Temperatur-Zeit-Kurve präzise steuern und garantiert einen reproduzierbaren Prozess.

Zudem ist die mehrstufige Tieftemperaturbehandlung ein komplett umweltfreundliches Verfahren, da während des Prozesses keinerlei Abfälle oder Rückstände anfallen.

Und noch was:

Die Instrumente kommen nicht mit dem flüssigen Stickstoff in Berührung! Ein Thermoschock ist damit ausgeschlossen.

Instrumente können selber vorbeigebracht, eingeschickt oder in einem Partner-Musikhaus, wie beispielsweise dem Musikhaus Hammerschmidt, abgegeben werden.

www.cooltech.at

CoolTech -180°C GmbH, Wolfgang Lausecker,
Blockau 64a, A-6642 Stanzach, office@cooltech.at

Alex Wartner von „Viera Blech“:

Ich habe vor ca. einem Jahr ein Flügelhorn der Firma Votruba und eine Lechner Konzerttrompete behandeln lassen. Mit den Instrumenten war ich bereits davor sehr zufrieden, habe mich allerdings sehr für die Behandlung interessiert. Die Effekte, die ich danach bemerken konnte, waren, dass die Brüche zwischen den Tönen wesentlich näher aneinander gerückt sind. Der Bereich, in dem man Töne zentriert anspielen kann, von Tönen, die etwas „enger“ gewirkt haben, hat sich vergrößert. Somit verbessert sich automatisch die Treffsicherheit. Das Spielen fühlt sich allgemein leichter an und das bis heute. Somit würde ich die Behandlung jedem weiterempfehlen. Allen Musikerinnen und Musikern, die bereits zufrieden, aber auf der Suche nach mehr Sicherheit und Leichtigkeit sind.

Weisenbläser & Tanzmusik

Erfolgreiches 14. Seminar im Stubaital

Eine Flügelhornweise vom Berg ins Tal erklingen zu lassen oder am Tanzboden gemeinsam mit anderen einen schneidigen Tiroler Boarischen aufzuspielen, ist wohl eine der ursprünglichsten Ausdrucksformen von Blasmusik in Tirol.

Von der Schweiz bis Niederösterreich, von Bayern bis Südtirol

Bereits zum 14. Mal trafen sich rund 80 begeisterte Musikantinnen & Musikanten aus Nord- und Südtirol, Kärnten, Niederösterreich, Bayern und der Schweiz. Sie alle haben Mieders vom 14. bis 15. April 2023 zum Klingen gebracht. Das Team der Referent:innen musste sogar ob der Vielzahl an Anmeldungen kurzfristig erweitert werden. Es referierten in diesem Jahr Magdalena Pedarnig, Stefan Neussl, Roland Wildauer, Andreas Kranebitter, Andreas Kofler und Robert Schwärzer aus Südtirol sowie unser Schweizer Alphornspezialist Mike Maurer. Überaus erfreulich war für uns, dass auch wieder zahlreiche Mitglieder des Blasmusikverbandes Tirol motiviert waren, sich mit dem so wichtigen Spiel in kleinen Gruppen sowie dem Weisenblasen auseinanderzusetzen.

Mit einer spannenden und kurzweiligen „Frage-Antwort-Runde“ an die Referent:innen eröffnete der TVM-Obmann Peter Margreiter am Freitagabend das Seminar. Nach einer offiziellen Begrüßung durch den Bürgermeister von Mieders hieß es dann aber auch gleich die erste Unterrichtseinheit zu absolvieren. Den Abschluss fand dieser Abend im Hotel Bergkranz bei einem gemütlichen, musikalischen Beisammensein.

Bläserweisen und Tanzmusik begeisterten das Publikum

Traditionell wurde das Erlernte dann, nach intensiver Probenarbeit, beim „A Weis' fürs Dorf“-Weisenblasen rund um den Kalvarienberg in Mieders und im Anschluss bei der Abendveranstaltung „A Tanzl, a Weis'“ präsentiert. Unterstützt durch die bekannten „Alpenländer Musikanten“ aus Südtirol, spielten Teilnehmer:innen zum Tanz auf, was auch zahlreiche, volksmusikbegeisterte Gäste aus nah & fern in den örtlichen Gemeindesaal lockte.

Dieses Seminarwochenende war wieder ein ganz besonderes – geprägt

FOTO: J. STEIGER



Engagiert: Teilnehmende und Referenten

von ganz viel Musik, Gemeinschaft und Freundschaft. Wir freuen uns schon jetzt auf das 15. Weisenbläser- und Tanzmusikseminar 2024 in Mieders!

Die Durchführung dieses Seminares ist nur durch die jahrelange gute Zusammenarbeit der Institutionen Tiroler Volksmusikverein, Blasmusikverband Tirol, Musikbezirk Wipptal/Stubai, Gemeinde Mieders und des TVB Stubai möglich. Herzlichen Dank!

Sonja Steusloff-Margreiter

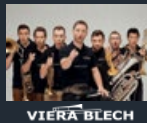
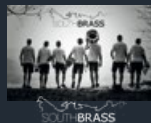


BEZIRKSMUSIKFEST

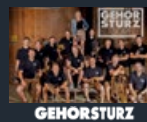
MUSIKKAPELLE KARRÖSTEN

07. - 09. Juli 2023 - Agrarzentrum West Imst

FREITAG
19:00 Uhr



SAMSTAG
19:00 Uhr



SONNTAG
09:00 Uhr

Feldmesse &
Konzerte Blaskapellen



Tickets erhältlich in der
Raiffeisenbank Imst
und an der Abendkassa vor Ort



Großartige Erfolge

Vier Brassbands aus der Europaregion Tirol waren in Malmö erfolgreich.

In Malmö (Schweden) ist vom 5. bis 7. Mai 2023 die 44. Auflage des europäischen Wettbewerbs für Brassbands über die Bühne gegangen. Neben den Brassband-Meisterschaften (EBBC) wurde auch wieder der European Youth Brass Band Contest (EYBBC) für Nachwuchsbands ausgetragen.

Die Ergebnisse sind ganz besonders für die Europaregion Tirol erfreulich. Gleich vier Bands aus Nord- und Südtirol traten bei diesem renommierten Brassband-Wettbewerb in verschiedenen Kategorien an und konnten prompt hervorragende Ergebnisse erzielen.

R.E.T. Brass Band

Die R.E.T. Brass Band (R.E.T. = Red Eagles Tirol) unter der Leitung von Andreas Lackner vertrat Österreich zum ersten Mal in der anspruchsvollen Championship-Section. Mit einer gelungenen Darbietung landeten die roten Tiroler Adler auf dem siebten Platz im guten Mittelfeld.

Brass Band Überetsch

Die Brass Band Überetsch unter dem Dirigat von Johann Finatzer trat in der Challenge-Section des EBBC an und wurde Europameister! Zudem gewannen sie mit dem Solo-Euphonium den Solistenpreis.



FOTO: WOLFGANG ALBERTY

CBBB - CatchBasinBrassBand - zum dritten Mal Europameister!

CatchBasinBrassBand

Die CatchBasinBrassBand (CBBB) unter der Leitung von Andreas Lackner vertrat Österreich bei der Europameisterschaft der European Brass Band Association in Malmö (Schweden) in der Premier Section.

Musikschule Innsbruck

Mit 97 von 100 möglichen Punkten wurde die junge Formation der Musikschule Innsbruck bereits zum dritten Mal – nach 2019 in Montreux und 2022 in Birmingham – zum Europameister gekürt. Die begabten Jungmusikerinnen und Jungmusiker traten dabei in Malmö in der

Premier Section an. Jakob Ettlinger (Posaune) brillierte als Solist. Für seine hervorragende Darbietung wurde ihm der begehrte Pokal für den besten Solisten überreicht.

Jugend Brassband Südtirol

Sensationell auch eine weitere Formation aus Südtirol. Die Jugend Brassband Südtirol – ebenfalls unter der Leitung von Johann Finatzer – konnte in der Development Section die Jury überzeugen und wurde mit einer hervorragenden Leistung Vize-Europameister. 🎵

BVT

HEIMAT IST TRACHT & MUSIK

Stadler
1930
Tiroler Schuhmanufaktur

www.stadler-schuhe.at

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel und Vereinsausstatter

Musikalisches Geburtstagsgeschenk

Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino wurden zwei neue Stücke geschrieben.

Window to the Sun und Colors of Unity – Thomas Doss hat diese Werke im Auftrag des Landes Tirol komponiert. Es soll ein musikalisches Geschenk zum Jubiläum sein, in der Europaregion erklingen und die Zusammenarbeit über die Staatsgrenzen hinweg fördern. Im Widmungstext wird der Hintergrund wie folgt erläutert: Colors of Unity (Fanfare): Diese Fanfare soll ein weithin hörbares Signal sein, dass die Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino als erfolgreicher Zusammenschluss dreier Länder mitten in Europa Menschen, Standpunkte, Interessen und Möglichkeiten vereint und ein Ort ist, an dem Zukunft harmonisch gelebt wird.

Window to the Sun (Konzertstück): Über 500 Musikkapellen und tausende Musikantinnen und Musikanten erhalten damit eine Möglichkeit, eine gemeinsame Melodie in Harmonie in den Gemeinden und Städten im Herzen Europas zu spielen. Musik verbindet in einzigartiger Weise die Menschen und ist eine universelle Sprache, die unsere Region und unsere drei Länder noch mehr zusammenwachsen lässt. Uraufgeführt wurden die Stücke beim Colors of Unity-Konzert der Stadtmusikkapelle Wilten im Haus der Musik in Innsbruck.

Werkbeschreibung „Window to the Sun“

Der international gefeierte Komponist Thomas Doss verarbeitet in „Window to the Sun“ drei regionale Volkslieder, die für die jeweiligen Landesteile stehen. Mit dem würdevollen Bassthema und den emporstrebenden Quart-Melodien beschreibt Doss am Beginn des Werkes die Entstehung der Euregio-Idee. Ausdrucksstark und erhaben erklingt der erste Höhepunkt und symbolisiert somit die Realisierung der brückenbauenden Intention und die Gründung der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino.

Dann widmet sich Doss dem ersten der drei Volkslieder: „La Montanara“ beschreibt die Schönheit des Trentino. Tänzerisch und leicht entwickelt sich die Melodie bis Glockenklänge und eine Ferntrompete

das sehnsuchtsvolle Lied einleiten und es in Bergsteigerchor-Manier erklingt. Im darauffolgenden „Vivo“ im 6/8-Takt wird das Lied im Stile eines mittelalterlichen Tanzes und mit großen Blechbläserklängen zum Höhepunkt geführt und zum zweiten Volkslied übergeleitet:

„Wohl ist die Welt so groß und weit“ symbolisiert den Landesteil

Südtirol. Oboe, Horn und Flöte leiten begleitet durch Arpeggio-Klänge der Klarinetten die musikalische Verarbeitung des Liedes ein. Langsam und majestätisch erklingt die Melodie in den tiefen Registern, während die Einwürfe an das Sprudeln der Etsch, das Funkeln des ewigen Ortler-Eises und den sonnenumgarneten Schlern erinnern. Ein kurzer musikalischer Rückblick auf die Gründungsidee der Euregio leitet zum Nordtiroler Volkslied über: „Das Schönste auf der Welt“ erscheint zuerst tänzerisch und frisch, bevor die drei Landesteile liedhaft musikalisch verbunden werden. Das gleichzeitige Erklingen aller drei Volkslieder an dieser Stelle nimmt somit einen zentralen Punkt dieses Werkes ein. Die Musik steigert sich in ihrem Tempo und ihrer Rhythmik. Noch einmal wird musikalisch an die Gründung der Euregio erinnert, bevor ein Tubaquartett erhaben und feierlich die Coda mit dem Lied „Das Schönste auf der Welt“ eröffnet und das Werk majestätisch mit großen Klängen schließt. ♪

Raimund Walder



PHOTO: SIGI

BUNDES
MUSIKKAPELLE
ALPBACH

JUBILÄUMS MUSIGFEST 2023

200 JAHRE BMK ALPBACH

TALSTATION INNERALPBACH

VOM 28. BIS 30. JULI 2023

<p>FREITAG, 28.07.2023</p> <p>20 – 23 Uhr Innsbrucker Böhmisches 23 – 02 Uhr LeiBlech</p> <p>SAMSTAG, 29.07.2023</p> <p>15 Uhr Tiroler Rangler-Meisterschaft 18 – 22 Uhr Bohemiacs 22 – 01 Uhr Saustölmusi</p>	<p>SONNTAG, 30.07.2023</p> <p>10 Uhr Feldmesse und Festumzug mit BMK Alpbach, BMK Reith, BMK Brixlegg und MK Unterweißenbach 11 – 13 Uhr Frühschoppen der MK Unterweißenbach 13 – 15 Uhr Mühlbichler Musikanten</p> <p>SAMSTAG & SONNTAG Vielfältiges Kinderprogramm</p>
--	--





FOTO: BMJV / HANSDÖRG BÄGGEL

li.: Im Congress Innsbruck ging das Edelweiss Galakonzert der Militärmusik Tirol über die Bühne. re.: Unter der Leitung von Militärkapellmeister Oberst Johannes Apfoltterer führte die Militärmusik Tirol die Zuhörer durch die Geschichte der Tiroler Blas-, Volks- und Marschmusik.

Galakonzert begeisterte

INNSBRUCK Am 22. April 2023 gastierte die Militärmusik Tirol im Congress Innsbruck. Mit einem Streifzug durch die Tiroler Blas-, Volks- und Marschmusik stand der erste Teil im Zeichen von Tiroler Komponisten. Evergreens und moderne Melodien dominierten den zweiten Teil.

Der Erlös des Konzerthöhepunktes der Militärmusik kommt dem Verein „Aktion Edelweiß“ zugute. Seit Jahren sammelt die Militärmusik Tirol mit ihrem Galakonzert Geld für karitative Zwecke. Der Verein „Aktion Edelweiß“ hilft unver-

schuldet in Notlage geratenen Bediensteten des Österreichischen Bundesheeres in Tirol.

Prominente Besucher zeigten sich begeistert

Militärdekan Alexander Wessely, der Militärpfarrer aus dem Burgenland, führte das Publikum humorvoll durch den Abend. Passend zum 60-Jahr-Jubiläum der Militärkommanden stand der erste Teil des Galakonzertes im Zeichen der Tradition. Unter der Leitung von Militärkapellmeister

Oberst Johannes Apfoltterer startete die Militärmusik mit Werken der größten Tiroler Komponisten. Nach der Pause ging es beschwingt und mit modernen Klängen sowie Evergreens wie „Singing in the Rain“ oder „My Way“, weiter. Im spontanen Kurzinterview nach dem Konzert zeigten sich sowohl Verteidigungsministerin Klaudia Tanner als auch Landeshauptmann Anton Mattl begeistert von dem gelungenen Konzertabend. 🎵

Christoph Seidner

Begeistertes Publikum im Saal Tirol

INNSBRUCK Am Sonntagabend, den 26. Februar, durften wir, das Sinfonische Blasorchester Tirol, unter der Leitung von Bernhard Schlögl, erstmals im Saal Tirol, Congress Innsbruck konzertieren und uns somit einen Herzenswunsch erfüllen. Neben John Mackeys „Fanfare for Full Fathom Five“ als Konzertauftakt und den beiden Zugaben, dem Marsch „National Emblem“ und Joe Zawinuls „Birdland“, konnten wir mit zwei Sätzen aus James Barnes' Sinfonie Nr. 3 „Die Tragische“ (Op. 89) und David Maslankas „Sinfonie Nr. 7“ im Saal Tirol nicht nur durch musikalische Leistung, sondern auch durch die sichtbare Freude am Musizieren überzeugen. Vor allem wenn man bedenkt, dass Probearbeiten mit Musiker:innen aus ganz Tirol zeitlich nicht uneingeschränkt möglich sind, war es wieder einmal ein Konzertabend, der die Herzen nicht nur von uns Musiker:innen, sondern auch vom Pub-



FOTO: SBT

Das Sinfonische Blasorchester Tirol konzertierte unter der Leitung von Bernhard Schlögl im Saal Tirol.

likum höherschlagen ließ. Auch die Jury beim World Music Contest 2022 vergangenen Juli im niederländischen Kerkrade zeigte sich begeistert und belohnte unsere Leistung mit einer Bronze-Medaille in der 1. Division. Wir möchten uns herzlich beim treuen Publikum sowie bei den fördernden Partnern Tiroler Versicherung und Hypo Tirol Bank bedanken und freuen uns auf

die weiteren künftigen Projekte. Wer sich bereits die nächsten Konzerte vormerken möchte: Wir spielen am Samstag, 22. Juli 2023 in der Hofburg Innsbruck im Rahmen der Innsbrucker Promenadenkonzerte sowie am Samstag, 9. Dezember 2023 im Dom Innsbruck. 🎵

Nadine Grünwald

Beeindruckende Jubiläums-Frühjahrskonzerte

HATTING Den Start ins Jahr ihres 100-jährigen Gründungsjubiläums feierte die Musikkapelle Hatting am 21. und 22. April 2023 mit einem Doppel-Frühjahrskonzert. Dabei konnten die 60 Musikant:innen unter der Leitung von Kapellmeister Peter Kostner zwei Mal in einem übervollen Hattinger Gemeindesaal musizieren. Am Programm standen einerseits Werke aus der Vergangenheit des Vereins, wie etwa der „Hattinger Musik“ Gründungsmarsch komponiert vom bekannten Karl Mühlberger, andererseits zeigte die Musikkapelle Hatting ihr aktuelles kreatives Potential. Das Publikum war begeistert von drei Uraufführungen aus Hattinger Feder und bedachte Stephan Kostners viersätziges programmatisches Werk „Die vier Temperamente“, Raphael Hubers stilistisch vielfältiges Stück für Bläserchester und Dirigent:in sowie Peter Kostners Konzertmarsch „Freundschaft mit Musik“ jeweils mit frenetischem Applaus. Nicht minder beeindruckte die sinfonische Orientierung des Bläserorchesters mit Werken von Sparke, Konagaya, Suppè und Doss. Zudem trug die kurzweilige Moderation von



FOTO: MK-HATTING

Mit einem Doppelkonzert ist die MK Hatting in ihr Jubiläumsjahr gestartet.

Wolfgang Kostner zu äußerst gelungenen Konzertabenden bei.

Eine Vorahnung auf den eigentlichen Jubiläumsabend der Kapelle am 25. Oktober 2023 gab der Trailer zum Film „Krieg' ma a Musig zamm?“ über die Gründung der Kapelle vor 100 Jahren. Dieser wurde nach Drehbuch von Chronist Markus Geyr sowie unter der professionellen Regie von Heinz Fechner mit Schauspieler:innen aus den Reihen der Musikant:innen gedreht und wird am Vorabend des Nationalfeiertags erstmals präsentiert. Als Highlight am Ende

der Frühjahrskonzerte konnte Obmann Gerhard Krug den Besucher:innen die druckfrische Jubiläums-CD „Neue Horizonte“ vorstellen. Die Jubiläumskonzerte waren jedenfalls ein großartiger und beeindruckender Auftakt der Feierlichkeiten zum 100-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Hatting, die am 30. Dezember 2023 gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle Wilten im Congress IBK ein Feuerwerk der Blasmusik zünden wird. Alle Infos dazu auch auf der Vereinswebsite www.mk-hatting.at. 🎵

Stephanie Abenthung

Abwechslungsreiches Frühjahrskonzert mit überraschender Ehrung

GNADENWALD Am Freitag, den 14. April um 20:00 Uhr lud die Speckbacher Musikkapelle Gnadenwald zum diesjährigen Frühjahrskonzert. Kapellmeister Klaus Knapp und seine Musikant:innen haben sich wieder einiges vorgenommen und wussten zu überzeugen. Den der Einladung zahlreich gefolgt Zuhörer:innen wurde ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm geboten, das von klassischen Konzertelementen wie dem Walzer „Wiener Frauen“ bis hin zur modernen Filmmusik, wie dem von Hans Zimmer komponierten Stück „Prince of Egypt“, keinen Wunsch offenließ. Ein Highlight war das Flötensolo „Celtic Flutes“ der beiden Solistinnen Caroline Schiestl und Hannah Unterberger, welches sie mit Bravour meisterten.

ORF-Moderatorin Theresa Öttl-Frech führte charmant durch das Programm und informierte die Zuhörer:innen zwischen den Stücken mit lustigen und zugleich interessanten Geschichten rund um Stücke und Musikkapelle.



li.: Solistinnen Caroline Schiestl und Hannah Unterberger. re.: Klaus Knapp und die SMK Gnadenwald

Die SMK Gnadenwald nutzte den würdigen Rahmen, um eine besondere Ehrung zu überreichen. Hannes Knapp bestreitet dieses Jahr sein fünfundzwanzigstes Jahr als Obmann der SMK Gnadenwald und ist damit einer der am längsten im Amt befindlichen Obmänner des Blasmusikverbandes Tirol. Zu diesem Anlass überreichte ihm eine Abordnung bestehend aus Vertretern der Landes- und Bezirksverbände, der Gemeinde, sowie alten Weggefährten und der Musikkapelle die goldene Verdienstmedaille des Österreichischen



FOTO: MAG. LUDWIG-MAYERHEFER

Blasmusikverbandes. Die Überraschung war geglückt, denn die Freude war dem Jubilar sichtlich anzusehen. „Die Leidenschaft und der Einsatz, mit dem Hannes das Amt ausübt, ist beachtlich, darum hat er sich diese Ehrung mehr als verdient“ berichten Obmann-Stv. David Pöll und Kapellmeister Klaus Knapp. Im „Haus am Buchenplatz“ wurden der gelungene Konzertabend aber auch der Jubilar Hannes Knapp bis spät in die Nacht gefeiert. 🎵

Christian Knapp

Positive Bilanz

TELFs Eine sehr positive Bilanz konnte der Bezirksverband Telfs bei der am 12. Februar stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung im Veranstaltungszentrum B4 in Zirl ziehen.

Neben den Vertretern der 13 Mitgliedskapellen waren auch zahlreiche Ehren Gäste erschienen. Bezirksobmann Bruno Haselwanter gab einen statistischen Überblick über die wesentlichen Gesamtzahlen der 13 Mitgliedskapellen, die nach 2 Jahren wieder das Niveau von vor Corona erreicht haben. So ist der Mitgliederstand gegenüber 2021 mit 669 ganz leicht gesunken, wobei 618 aktiv musizieren, was einen Durchschnitt von ca. 48 Musiker:innen pro Musikkapelle ergibt. Die Musikkapellen Telfs, Oberhofen und Hatting sind mit über 60 Mitgliedern derzeit die größten Kapellen des Verbandes.

2022 wurden in Summe 704 Proben abgehalten und 380-mal wurde ausgerückt. Also im Schnitt war jede:r Musikant:in im vergangenen Jahr 83-mal für die Musik im Einsatz.

Derzeit werden 408 Blasmusikschüler:innen an den Landesmusikschulen Telfs, Zirl und Kematen-Völs ausgebildet, wobei bereits 181 Schüler:innen aktiv in den Musikkapellen mitspielen. Mit jeweils über 45 Musikschüler:innen werden in Oberhofen und Zirl die meisten Jungmusikant:innen ausgebildet. Bezirks-

FOTO: MATTHIAS PLANKENSTEINER



Der neu gewählte Bezirksausschuss: stehend v.l.: Ralph Pircher (Beirat), Verena Wild (Beirätin), Heiko Fohrer (Beirat), Oliver Kempf (Kassier), Matthijs Spiss (Jugendreferent), Anna Abfalterer (Jugendreferent-Stv.in) sitzend v.l.: Stefan Haselwanter (Kapellmeister-Stv.), Alois Kranebitter (Kapellmeister), Bruno Haselwanter (Obmann), Ing. Klaus Kramser (Obmann-Stv. und Stabführer), Daniel Mair (Stabführer-Stv.), Arnold Wackerle (Schriftführer) und Hanna Maizner (Jugendreferent-Stv.^{ln}) fehlen.

kapellmeister Alois Kranebitter erläuterte das Gesamtspiel beim 72. Bezirksmusikfest am 9. Juli in Inzing und lud zum Kapellmeister-Seminar mit Philipp Kufner am 28. Oktober ein.

Neuwahl

Nach der Beschlussfassung über die Entlastung des Bezirksausschusses für das Vereinsjahr 2022 und Änderung der Statuten fand die Neuwahl des Bezirksausschusses statt. Ein großer Dank für

die erbrachten Leistungen gebührt den ausgeschiedenen Bezirksfunktionären: Thomas Krug (15 Jahre Kassier), Martin Plattner (8 Jahre Obmann-Stv.), Pascal Geyr (4 Jahre Jugendreferent), Martin Reiter (10 Jahre Beirat) und Martin Czermak (3 Jahre Beirat).

Die gesamte Generalversammlung wurde vom Musikverein Zirl bestens organisiert und musikalisch umrahmt. ♪

Bruno Haselwanter



FOTO: STEFAN HASELWANTER

Peter Kostner gab Tipps für gelungene Moderationen.

Begrüßung & Konzertmoderation im Fokus

TELFs Als Obmann/Obfrau, Kapellmeister:in oder Jugendreferent:in passiert es immer wieder, dass man bei einem Konzert die offizielle Begrüßung durchführen muss. Häufig ist man dann verunsichert und weiß nicht, welche Personen man in welcher Reihenfolge begrüßen und in welcher Form die Begrüßung erfolgen soll.

Aber auch bei der Moderation eines Konzertes sind einige wesentliche Dinge zu beachten. Wenn die Musiker:innen großartig spielen und ein ausgezeichnetes Konzert abliefern, die Moderation aber beim Publikum nicht ankommt und eventuell sogar Langeweile auslöst, dann wird der Konzertbesucher die Veranstaltung insgesamt als nicht gut in Erinnerung behalten. Die Moderation bildet einen wesentlichen Bestandteil für das Gelingen

eines Konzertes. Der aus Volks- und Blasmusiksendungen des ORF und als langjähriger Kapellmeister der Stadtmusikkapelle Wilten bekannte Peter Kostner hat es hervorragend verstanden, am 19. März im Vereinshaus Pettnau den 25 Kursteilnehmer:innen das Rüstzeug für die richtige Begrüßung bei öffentlichen Veranstaltungen zu vermitteln sowie auf die wesentlichen Dinge bei der Moderation eines Konzertes einzugehen. Er hat einige Tipps aus seinem reichen Erfahrungsschatz als Radiosprecher und Moderator gegeben und auch viel Zeit für die ausführliche Beantwortung der Fragen aus den Reihen der Kursteilnehmer:innen eingeräumt. ♪

Bruno Haselwanter

Polka für 2 – Egerländer-Workshop mit großem Erfolg

TELFs Was 1955 bei einem Auftritt des Südfunk-Tanzorchesters (später SWR-Bigband) als Pausenfüller begann, ging als „Original Egerländer Musikanten“ um die Welt und in die Geschichte ein. Auf Grund der großen Beliebtheit dieser wunderbaren Musik hat fast jede Musikkapelle unseres Landes Stücke der Egerländer Musikanten in ihrem Repertoire.

Um diesen einzigartigen Sound richtig interpretieren und auf den Zuhörer übertragen zu können, hat der Bezirksverband Telfs einen Workshop mit zwei Mitgliedern der Egerländer Musikanten und herausragenden Könnern ihres Faches, Christoph Moschberger (Flügelhorn) und Alexander Wurz (Tenorhorn), organisiert. Unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Alois Kranebitter und seinem Stellvertreter Stefan Haselwanter sind dann über 60 interessierte Musikant:innen aus Nord- und Südtirol der Einladung gefolgt und an den letzten beiden Februar-Abenden in das Gemeindezentrum Wildermieming gekommen, um diese besondere Spielweise aus erster Hand zu erlernen.

Anhand von Stücken aus dem Fundus der Egerländer Musikanten haben die beiden Referenten die wichtigen Themen, wie exaktes rhythmisches Zusammenspiel, richtige Betonung bzw. Ausführung der Notenwerte, perfektes klangliches Verschmelzen von hohem und tiefem Blech oder das gemeinsame Gestalten einer musikalischen Idee, behandelt. Neben der Theorie sowie hilfreichen Tipps & Tricks für das richtige Egerländer-Melodiespiel stand die Praxis im Vordergrund, wo das Gelernte sofort im Zusammenspiel aller Workshop-Teilnehmer umgesetzt werden konnte. Für die Arbeit mit dem Blasorchester hat sich die Musikkapelle Wildermieming zur Verfügung gestellt, die auch für die Verpflegung und das leibliche Wohl hervorragend gesorgt hat. Im Vorfeld und während des Workshops fand auch eine Instrumenten- und Notenausstellung statt. In Kooperation mit dem Musikhaus Hammerschmidt wurden die neuesten Entwicklungen aus dem Hause Buffet Crampon und Yamaha Music vorgestellt.

Bruno Haselwanter



FOTO: ANDREAS FISCHER

Alois Kranebitter (Bezirkskapellmeister), Matthias Fink (Bürgermeister Wildermieming), Martin Czermak (Obmann MK Wildermieming), Christoph Moschberger, Alexander Wurz, Stefan Haselwanter (Bezirkskapellm.-Stv.), Bruno Haselwanter (Bezirksobmann)



KONZEPT • AUFNAHME • GRAFIK • MARKETING • VERTRIEB • VERLAG • NOTEN

Sie planen gerade eine neue CD-Aufnahme mit Ihrem Musikverein?

Wir bieten Ihnen eine fachliche Beratung im Vorfeld sowie eine professionelle Betreuung von der Aufnahme bis hin zur Grafikgestaltung und Vermarktung Ihrer CD!

NEU !!! Eigener TV-Sender: www.stimmungsgarten.tv

Unsere aktuellen Produktionen:



MUSIKKAPELLE HATTING
CD 353 706 • *Neue Horizonte*
100 Jahre • Die offizielle Jubiläums-Produktion



MUSIKKAPELLE KUCHL
CD 353 711 • *150 Jahre*
Die Jubiläums-Produktion



SÜDTIROLER GAUDIMUSIKANTEN
CD 353 707 • *Just Gaudi*



NEUE BLASMUSIK AUS TIROL
CD 353 690 • *Instrumental*



MUSIKVEREIN ZIRL
CD 353 688 • *200 Jahre*
Die offizielle Jubiläums-Produktion



BLOSERWIND
CD 353 693 • *Instrumental*
Dicke Freunde - Musik verbindet



DIE 7er PARTIE
CD 353 689 • *Die besten Jahre*
Instrumental



TIROL BLECH
CD 353 708 • *Aufwärts*
Instrumental



DIE KLOBNSTOANA
CD 353 704
Vom schönen Kaiserwinkl

Unsere Notenverlage (eigener Notenvertrieb):



ÖSTERREICH: Fon: 05238 / 515-0 • Fax: 05238 / 515-51
DEUTSCHLAND: Fon: 08823 / 926545 • Fax: 08823 / 926842
SCHWEIZ: Fon: 00423 / 3775050 • Fax: 00423 / 3775051
Mail: info@tyrolis.com • noten@tyrolis.com

TYROLIS - Ihr Partner mit Qualität und Tradition

74. Jahreshauptversammlung des Blasmusikverbandes Zillertal



FOTO: BMK ZILLERTAL

LH-Stv. Josef Geisler und LKPM-Stv. in Theresa Schapfl gratulierten zu den erfolgreich abgelegten Leistungsabzeichen.

ZILLERTAL Der Blasmusikverband Zillertal traf sich am 29. Jänner 2023 zur 74. Jahreshauptversammlung in Hart im Zillertal. Neben zahlreichen Vertretern der 15 Mitgliedskapellen konnte Bezirksobmann Franz Hauser auch viele Ehren Gäste begrüßen.

Viele Höhepunkte im abgelaufenen Musikjahr

Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2022 war zweifelsohne das Bezirksmusikfest

am 10. Juli in Stumm. Zudem fand vom 26. bis 29. Mai wieder die „Blechlawine“ am Waldfestplatz in Mayrhofen statt.

Neuwahl des Bezirksausschusses

In die Position der Bezirksjugendreferentin wurde Sophia Ortner und als Stellvertreterin Lisa Ebner (BMK Hart), als Bezirksstabführer Roland Heim (BMK Aschau) mit Stv. Manuel Sporer (BMK Finkenberg) sowie als Bezirksschriftführer Martin Waldner (BMK Aschau) mit

Stv. Johannes Valentin (BMK Mayrhofen) gewählt. Ansonsten wurden alle bereits aktiven Funktionäre für eine weitere Periode bestätigt.

Auszeichnungen

Im Rahmen der Versammlung wurde das Verdienstzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes in Gold an Christina Schreter, Manuel Sporer und Fritz Joast verliehen.

Das Dirigentenabzeichen in Bronze durfte man Alina Maria Leitner von der BMK Ried-Kaltenbach überreichen. Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr auch 12 Goldene Leistungsabzeichen verliehen werden.

Dank und Vorausschau

Ein herzlicher Dank geht an alle Sponsoren der Blasmusik im Zillertal sowie auch an die Gemeinden und Tourismusverbände für die Unterstützung.

Die nächste Blechlawine in Mayrhofen findet vom 8. bis 11. Juni 2023 statt und anlässlich „200 Jahre BMK Mayrhofen“ wird am 3. September das Bezirksmusikfest ebenfalls in Mayrhofen veranstaltet. 🎵

Johannes Valentin

Ein Musikjahr im Zeichen des 200-Jahr-Jubiläums

ALPBACH Die Bundesmusikkapelle Alpbach feiert heuer ihr bereits 200-jähriges Bestehen. Seit 1823 wird gemeinsam musiziert und ein musikalischer Beitrag zum Dorfleben geleistet. Neben vielen kirchlichen Anlässen wie Prozessionen oder Begräbnissen und den vor allem dem Europäischen Forum Alpbach zu verdankenden offiziellen Auftritten gehören aber auch die in den Sommermonaten wöchentlichen Platzkonzerte schon zur Tradition.

Dabei startete die BMK Alpbach mit dem ersten Neujahrskonzert nach einer längeren Pause fulminant in das Jubiläumsjahr. Den begeisterten Zuhörern im Congress Centrum Alpbach wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Von traditionellen Märschen über Bluesklänge bis hin zu modernen Popsongs wurde eine große musikalische Bandbreite abgedeckt, Gesangseinlage und der bei einem Neujahrskonzert obligatorische Ra-



FOTO: BMK ALPBACH

Im Rahmen des Neujahrskonzertes wurde die Jubiläumssurkunde überreicht.

detzkymarsch inklusive. Außerdem stellte sich der Landesverband zum Jubiläum mit Gratulationen und einer Ehrentafel ein, die bereits ihren gebührenden Platz im Probelokal erhalten hat.

Den zweiten Höhepunkt des Musikjahres stellt das Jubiläumsfest Ende Juli dar. Von Freitag, den 28. Juli 2023, bis inklusive Sonntag, den 30. Juli 2023, wird in Inneralpbach ein reichhaltiges musikalisches Programm mit Gruppen wie der Innsbrucker Böhmisches geboten, aber auch die Tiroler Meisterschaft im Rangeln steht auf dem Programm. Außerdem ist für den Sonntag eine Feldmesse mit anschließendem Festumzug geplant, an dem neben der BMK Alpbach auch die BMK Reith, die BMK Brixlegg und unsere Partnerkapelle aus Unterweißenbach teilnehmen werden.

Eintrittskarten für einen der beiden Tage oder das Kombiticket für Freitag und Samstag gibt es auf der Homepage der BMK Alpbach: www.bmk-alpbach.at 🎵

Alois Moser

Viel los im Musikbezirk

UNTERINNTALER MUSIKBUND Die Jahreshauptversammlung des Unterinntaler Musikbundes am 26. Februar läutet ein reges Treiben zum Jubiläumsjahr ein. Bereits vor 120 Jahren wurde der Unterinntaler Musikbund im Jahr 1903 gegründet und ist somit der älteste Musikbund Österreichs.

Erstmals wurde im Frühjahr ein Bezirksjugendorchester zusammengestellt und mit jungen Musikantinnen und Musikanten aus den 21 Mitgliedskapellen musiziert. Mit wenigen Proben wurde sich auf den Landesjugendorchesterwettbewerb vorbereitet, bei dem sich 50 Jugendliche Ende März in Innsbruck unter der Leitung von Bezirkskapellmeister-Stv. Christoph Mayr bestens präsentieren konnten.

Ebenso fleißig war die Blasmusikjugend bei der alljährlichen Marschmusikprobe vertreten – Bezirksstabführer Hubert Schneider konnte 148 junge und jung gebliebene Musikant:innen und Marketenderinnen begrüßen. Durch diese



FOTO: UNTERINNTALER MUSIKBUND

Glückliche Gesichter nach der Ergebnisbekanntgabe beim Wertungsspiel des Unterinntaler Musikbundes.

große Teilnehmerzahl musste die Probe am 22. April erstmals an einem Vormittags- und Nachmittagstermin in der Turnhalle in Ebbs durchgeführt werden. Von den Basics bis zur Stufe D wurden die Figuren der Marschbewertung dabei durchgenommen.

Am selben Wochenende waren aber auch die „großen“ Kapellen beim Bezirkswertungsspiel im Kultur Quartier in Kufstein gefordert. Sieben Kapellen stellten sich der Jury und nutzten das Angebot in den Kategorien Konzertmusik, Populärmusik

und Feedbackkonzert. Die Jury lobte die gute Vorbereitung der Kapellen, was sich in den Ergebnissen widerspiegelte. Alle teilnehmenden Kapellen erreichten eine Goldmedaille, die Stadtmusik Kufstein konnte sich sogar eine Goldmedaille mit Auszeichnung erspielen. Besondere Anerkennung erhielt auch die BMK Bruckhäusl von den vielen Zuseher:innen, die mit dem Antreten in Stufe E für eine Premiere sorgte. 🎵

Markus Ehrenstrasser

Nicht nur geschmacklich
auf die
Pauke
hauen.
*Urtypisch
wie du.*

Zipfer
1858

Chaplin auf der großen Leinwand

BRUCKHÄUSL Die BMK Bruckhäusl ist besonders für ihre Präsentation von anspruchsvoller Blasmusik, herausragenden Solist:innen, sowie alternativen Acts in diversen Konzertrahmen bekannt. Beim diesjährigen Frühjahrskonzert am 10. und 11. März wurde eine ganz besondere sinfonische Dichtung präsentiert.

Für die BMK Bruckhäusl ist kein Ziel unerreichbar

Eine neue Herausforderung stellte somit beim diesjährigen Frühjahrskonzert „The Pawnshop“, eine sinfonische Dichtung zum gleichnamigen Stummfilm von und mit Charlie Chaplin, komponiert von Antón Alcalde, dar. Parallel zur



Die Bundesmusikkapelle Bruckhäusl vertonte den Stummfilm „The Pawnshop“ live beim Frühjahrskonzert.

bassklarinette, die fehlte nämlich in der originalen Partitur. Ich habe Antón Alcalde direkt angeschrieben und die Stimme innerhalb weniger Stunden erhalten. Er hat sich sogar bedankt, dass sein Werk in Österreich aufgeführt wird!“

Dichtung wurde der gesamte Stummfilm auf einer Leinwand gezeigt. Das Werk ist synchron auf den Film geschrieben und bietet mit witzigen, musikalischen Elementen einen enormen Unterhaltungswert.

Die Challenge

Musik synchron auf einen Film zu spielen war für die BMK Bruckhäusl in der Probenarbeit ein neues Level an Herausforderung. Kapell-

meister Hannes Ploner: „Ich wusste, dass es einen Click-track zum Film gibt. Ich habe einfach auf das Können des Orchesters vertraut. Im Nachhinein gesehen war das keine leichte Aufgabe, aber es hat funktioniert und war für uns alle sehr lehrreich.“

Kontakt mit Antón Alcalde

Hannes Ploner verrät: „Für das Stück benötigte ich eine Stimme für Kontra-

Die Nadel im Heuhaufen

Hannes Ploner ist stets Feuer und Flamme für alternative Werke. Um an besonderes Material in Bezug auf Film und Musik zu gelangen braucht es Zeit und Geduld. Hin und wieder findet man aber doch den ein oder anderen Schatz, speziell wenn man international sucht! 🎵

Magdalena Laiminger

Ehrenkapellmeister ernannt

FIEBERBRUNN Anlässlich des Frühjahrskonzertes der Knappenmusikkapelle Fieberbrunn wurde der langjährige Kapellmeister Georg Foidl zum Ehrenkapellmeister ernannt. Bereits in jungen Jahren hat er sich der Blasmusik verschrieben und war neben der Musikkapelle auch Mitglied bei zahlreichen Ensembles. Im Dezember 1995 trat er dann in die Fußstapfen seines Vaters Kaspar Foidl und übernahm die Musikkapelle, die er dann 26 Jahre lang, bis zum Jahr 2021, überaus erfolgreich leitete. Immer wieder konnte er für Highlights sorgen und große Erfolge mit dem Verein feiern.

Gelungene Nachfolge

Die positive musikalische Entwicklung über die Jahre der Fieberbrunner Musikanten:innen hat man unter anderem an Topergebnissen bei Wertungsspielteilnahmen beobachten können. Viermal in Folge wurden in der Leistungsstufe C Ergebnisse über 90 Punkte erzielt. Zuletzt 2019 sogar 93,33 Punkte. Besonders erfreulich für den frisch gebackenen Ehrenkapellmeister und für



Obmann Martin Waltl, Ehrenkapellmeister Georg Foidl und Bürgermeister Walter Astner

seine Musikkolleg:innen ist, dass mit seinem Nachfolger als Kapellmeister, Michael Roner, ein professioneller Dirigent gefunden werden konnte. Michael studierte Klavier, Komposition, Chorleitung, Blasorchesterleitung, Orchesterdirigieren und Musiktheorie in Graz, Innsbruck und Salzburg. Zu seinen Lehrmeistern zählten Edgar Seipenbusch, Albert Schwarzmann, Dennis Russel Davies und einige mehr. In Sachen Blasmusik kann er als Quereinsteiger bezeichnet werden, da er

vor den Fieberbrunnern noch keine Blasmusikkapelle über längere Zeit geleitet hat. Umso erfreulicher ist es daher, dass die Knappenmusikkapelle Fieberbrunn beim Wertungsspiel am 16. April 2023 in Reith/Kitzbühel in der Leistungsstufe C sagenhafte 94,5 Punkte erzielen konnte. Die Knappenmusikkapelle Fieberbrunn kann also positiv in die musikalische Zukunft blicken. 🎵

Barbara Taferner

Taktstockübergabe nach über 20 Jahren

ERL Kontinuität wird in der Passionsspielgemeinde Erl großgeschrieben, denn seit dem Jahr 1958 heißt der Kapellmeister Josef Wieser. Der heutige Ehrenkapellmeister Josef Wieser sen. leitete über 40 Jahre die Bundesmusikkapelle und prägte über diese Zeit die musikalische Entwicklung in Erl.

Im Jahr 2000 folgte dann die Übergabe an seinen Sohn, Josef Wieser jun. Dieser leitete zuvor die Musikkapelle der bayerischen Nachbargemeinde in Niederaudorf und sammelte dabei erste Erfahrungen als Kapellmeister.

Ehrenkapellmeister

Josef Wieser jun. engagierte sich während seiner 22 Jahre als Kapellmeister, wie sein Vater, auch bei den Passionspielen und lange Zeit als Bezirkskapellmeister-Stv. im Unterinntaler Musikbund. Neben seinen Erfolgen bei diversen Wertungsspielen bildete er auch nebenbei



FOTO: CUSTALDKLEINHANS

Josef Wieser wurde für seine langjährige Kapellmeistertätigkeit zum Ehrenkapellmeister ernannt.

viele junge Musikanten in der Region auf der Trompete bzw. auf dem Flügelhorn aus. Im Zuge vom Jahreskonzert im Erler Passionsspielhaus kam es am 18. Mai 2023 zur Taktstockübergabe an den neuen Kapellmeister, Anton Pfisterer jun.

Pfisterer, ebenfalls wieder aus Erl, ist neben seiner Lehrertätigkeit an der Musikschule Wattens auch aktiver

Querflötist beim Orchester der Tiroler Festspiele Erl.

Als Dank und Anerkennung für seinen langjährigen Einsatz für die Bundesmusikkapelle Erl wurde Josef Wieser jun. im Zuge des Jahreskonzerts wie bereits sein Vater zum Ehrenkapellmeister ernannt. ♪

Christoph Esterl

Musik für das Land



Ihr Tiroler Notenhändler

Noten aller in- und ausländischen Verlage lagernd bzw. lieferbar.

Horch die Vielfalt der Musik

Neue Verlagsausgaben

- PM 2042 *Giacomo Puccini / Arr. Helmut Schmid*, Nessun Dorma aus der Oper „Turandot“ für Gesang und Bläserorchester
- PM 2044 *Guillaume Balay / Arr. Wolfram Rosenberger*, Andante et Allegro – Solo für Trompete und Bläserorchester
- PM 2045 *Julius Fucik / Arr. Hans Eibl*, Donauesingen Walzer, op. 233

- Bläserorchesterliteratur über 1500 Werke ständig lagernd
 - Schauraum in Neu-Rum
- Weitere Informationen 0664 / 4503916

Filiale Innsbruck
Innrain 5 (neben Musikschule)
Mo-Fr 10–18.30, Sa 10–13 Uhr
Tel. und Fax 0512 / 266 408

Musikalien und Notenhandel
Gerhard Mayr
Tel. und Fax 0512 / 266 608
E-Mail: promusica@mayrmusic.at



www.mayrmusic.at

Volles Tauerncenter beim Konzert der Bläserphilharmonie Osttirol

MATREI Am Samstag, den 11.03.2023 läutete die Bläserphilharmonie die Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol musikalisch ein. Am darauffolgenden Tag ging es dann mit einem gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Alban und anschließender Generalversammlung im Tauerncenter Matrei weiter. Unter den zahlreichen Ehrengästen befanden sich auch eine Delegation des Vorstandes des Blasmusikverbandes Tirol sowie Musikkolleginnen und Musikkollegen aus nah und fern.

Das sinfonische Blasorchester unter der musikalischen Leitung von Lukas Hofmann und Luca Dallavia sowie dem Orchestermanager Thomas Leiter besteht seit mehr als 10 Jahren und setzt sich aus Musikerinnen und Musikern aus allen drei Musikbezirken sowie Kollegen aus Oberkärnten und Südtirol zusammen.

Bei vollem Haus und interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern aus allen Teilen Tirols präsentierte das Orchester ein buntes Programm mit vielen Highlights.

Unter anderem interpretierte die gebürtige Matreierin Gabi Trost auf der A-Klarinette den zweiten Satz aus dem



Die Bläserphilharmonie Osttirol zeigte ihr Können im Tauerncenter.

Klarinettenkonzert in A-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Ebenso erhielt die Bläserphilharmonie Osttirol bei „You Raise Me Up“ nach der Version von Josh Groban Unterstützung von den Sängerinnen Hannah und Lisa Brugger aus Matrei. Weiters am Programm stand die Uraufführung des eigens für die Bläserphilharmonie Osttirol komponierten Chorals „Ad Festum“ von Bezirkskapellmeister Martin Wibmer. Dieser wurde aufgrund der großen Nachfrage mittlerweile im Tirol Musikverlag verlegt.

Zwei weitere Höhepunkte waren die Märsche „A Gstondna Tiroler“ – gewidmet dem 2022 verstorbenen Flo-



FOTOS: MARTIN BÜNGLER

rian Pedarnig – von Hansl Klaunzer und „Ein Vollblutmusikant“ – gewidmet dem jahrelangen Kapellmeister der MK St. Jakob und ehem. Bezirksstabführer Georg Lercher – von Gerhard Innerhofer. Besonders klanggewaltig waren die Aufführungen von „Ceremonial“ von Ferrer Ferran und „Jidai“ von Stephen Melillo. Mit diesen beiden sinfonischen Werken wird sich das Osttiroler Orchester am 29.10.2023 beim Österreichischen Blasorchesterwettbewerb in Grafenegg (NÖ) in der Höchststufe einer hochkarätigen Jury stellen. ♪

Katrin Gutwenger

Neuer Bezirksobmann und neuer Bezirkskassier

LIENZER TALBODEN. Am Montag, den 08.05.2023 fand im Kultursaal der Marktgemeinde Nußdorf-Debant die Generalversammlung des Musikbezirks Lienzer Talboden statt. Anlässlich des 110-jährigen Bestandsjubiläums durfte der Bürgermeister der Marktgemeinde Andreas Pfüner die so genannte Ergänzungswahl durchführen. Nach mehr als einer Dekade professioneller Arbeit von Altobmann Mag. Stefan Klocker darf von nun an Johannes Nemmert das Zepter im Musikbezirk übernehmen. Ebenso neu im Vorstand befindet sich nun Bezirkskassier Roland Waldner, der seinen langjährigen Vorgänger Manfred Bernsteiner ablöst. Der aktuelle Vorstand des MB Lienzer Talboden besteht aus nun 11 Mitgliedern (siehe Foto).



FOTO: MB LIENZER TALBODEN

Sitzend von links nach rechts: Bezirksjugendreferentin Eva Weiler, Bezirksobmannstellvertreter Gerhard Steinlechner, neuer Bezirksobmann Johannes Nemmert, Bezirksobmannstellvertreter Josef Huber, Bezirkskapellmeisterstellvertreterin Lisa Steiger. Stehend von links nach rechts: Bezirksstabführer Josef Tiefnig, neuer Bezirkskassier Roland Waldner, Bezirksschriftführer Simon Mair, Bezirksjugendreferent Friedl Blaßnig, Bezirkskapellmeister Roman Possenig, Altobmann und Bezirksadministrator Stefan Klocker

Höhepunkte im heurigen Jahr werden unter anderem das Bezirksmusikfest am 6. August 2023 in Nußdorf-Debant sein sowie ein Treffen der Funktionärinnen und Funktionäre aller Osttiroler Musikbezirke

mit den Funktionären des Musikbezirkes Bruneck aus Südtirol im September auf Schloss Lengberg. ♪

Simon Mair



In memoriam

Hubert Maizner – Ehrenkapellmeister der MK Ranggen, Ehrenbezirkskapellmeister des Bezirksverbandes Telfs

Hubert Maizner ist am 8.2.2023 im Alter von 72 Jahren plötzlich und unerwartet gestorben.

Hubert war 58 Jahre aktives Mitglied der MK Ranggen (Klarinette) und davon 34 Jahre deren Kapellmeister. Für diese erfolgreiche und außergewöhnlich lange Kapellmeistertätigkeit hat ihn seine MK Ranggen 2010 zum Ehrenkapellmeister ernannt.

Hubert hat auch 20 Jahre (1982-2002) im Bezirksverband Telfs mitgearbeitet (8 Jahre Beirat, 12 Jahre Bezirkskapellmeister). In Würdigung seiner großartigen Arbeit im Bezirksverband Telfs hat ihn die Generalversammlung 2002 zum Ehrenbezirkskapellmeister ernannt. Hubert war auch 24 Jahre (1992-2016) Rechnungsprüfer des Tiroler Blasmusikverbandes. Seine Leistungen für die Tiroler

Blasmusik wurden mit vielen Ehrungen gewürdigt: Verdienstmedaille des Landes Tirol (1997), Vereinsehrennadel in Gold des Landes Tirol (2000), Verdienstkreuz in Silber des Öst. Blasmusikverbandes (2001), Verdienstkreuz des Landes Tirol (2003), Verdienstzeichen in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes (2006).

Das Begräbnis fand unter großer Anteilnahme der Rangger Bevölkerung und vieler Freunde und Bekannter statt. Die Musikkapelle Ranggen begleitete ihren Ehrenkapellmeister auf seinem letzten Weg durch das Dorf, umrahmte den Gottesdienst in der Pfarrkirche Ranggen und verabschiedete sich bei der abschließenden Zeremonie am Platz vor der Kirche. Auch die Musikkapellen aus dem Bezirksverband Telfs gaben ihrem Ehrenbezirkskapellmeister durch die Anwesenheit ihrer

Abordnungen und der Fahnen der MK Obsteig, Wildermieming, Zirl sowie des Tiroler Blasmusikverbandes die letzte Ehre. In den Abschiedsreden des Innsbrucker Bürgermeisters Georg Willi, Bezirksobmannes Bruno Haselwanter und Obmannes der MK Ranggen Meinrad Abfalterer wurden die beruflichen und musikalischen Lebensabschnitte von Hubert in Erinnerung gerufen und der großen Leistungen dieses wunderbaren und allzu früh von uns gegangenen Musikanten und Freundes in würdiger und dankbarer Weise gedacht. ♪

MK Ranggen



Volksmusik-Schaufenster

Tiroler Notenstandl:

- **Kirchenstückln, Folge 2,**
Heft 41, Alpenländische Kirchenstückln für 2 Klarinetten und Begleitung
- **Mitterhöglertanz'n und Weisen,**
Heft 28, Mehrstimmige Weisen und Tanzmusikstücke

Seminare:

- **6. Kinder- und Jugendsing- und Musiziertage**
in Imst, 26. – 29.07.23
- **Osttiroler Sing- und Musizierwochenende**
in Lienz, 01.09. (nachmittags) – 03.09.23

Veranstaltungen:

- **Tag der Volksmusik,** Museum Tiroler Bauernhöfe, 02.07.23
- **Tirol trifft Südtirol,** Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz, 18.07.23
- **Stubai Almklang,** Almsingen - und Weisenbläsertreffen, 13.08.23
- **39. Weisenbläser - und Juchezertreffen,** Kitzbüheler Horn, 20.08.23

Infos und Karten unter: www.tiroler-volksmusikverein.at

Tiroler Volksmusikverein

Folgt uns auf Instagram oder Facebook und ihr seid immer bestens informiert!



Wir leben
Tiroler
Tradition.

Musik
Gesang
Tanz

Mach mit
und werde
Mitglied!

Termine des Landesverbandes

10. bis 14. Juli 2023

Tiroler Bläserwoche,
Grillhof Vill

30. Juli 2023

Konzert des Euregio-
Jugendblasorchesters,
Hofburg Innsbruck

22. Oktober 2023

Ehrungstag der Tiroler Blasmusik,
Haus der Musik Innsbruck

4. November 2023

Blasmusik-Impulse,
Haus der Musik Innsbruck

10. März 2024

Generalversammlung des
Blasmusikverbandes Tirol,
Telfs



FOTO: KOLLREIDER GABRIEL

Praktische Tipps für eine effiziente und motivierende Probenarbeit

Der Bezirksverband Telfs veranstaltet ein Seminar für Kapellmeister:innen, Kapellmeister-Stellvertreter:innen, Jugendorchesterleiter:innen und interessierte Musikant:innen mit dem in Tirol schon vielseitig tätigen Referenten Philipp Kufner.

In diesem Seminar soll das Thema „Probenarbeit“ sehr offen und breit behandelt werden, indem gezielt auf Fragen und Probleme, mit denen sich die Teilnehmer:innen in ihrer Tätigkeit als Dirigent:innen während der Vorbereitung auf und in der Probe immer wieder beschäftigen, eingegangen wird. Einen guten Einstieg in diese Diskussion soll dabei die „Partituranalyse“ bieten. Vom korrekten Lesen, über das Erkennen und Filtern von wichtigen Informationen bis zur Einrichtung und Interpretation erarbeiten die Teilnehmer:innen die wesentlichen Aspekte anhand von ausgewählten Werken.

Am Nachmittag werden die ausgearbeiteten Themen und Stücke des Vormittags mit der Musikkapelle Pettnau praktisch umgesetzt. Hierbei liegt ein weiterer Schwerpunkt auf „Intonation und Klang“. Es werden Methoden aufgezeigt,

wie eine bessere Stimmung und ein zum Stück passender

Klang im Blasorchester erzielt werden können. Neben dem Coaching durch den Referenten steht auch hier wieder eine offene Diskussion im Vordergrund, aus welcher heraus aktuelle Praktiken und neue Ideen sofort musikalisch ausprobiert werden können. ♪



FOTO: PRIVAT

Philipp Kufner

Info zum Seminar

Termin: Samstag, 28.10.2023,

09:00-12:00 Uhr und 13:00-16:00 Uhr

Ort: Vereinshaus Pettnau

(Florianiweg 16, 6408 Pettnau)

Anmeldung: Bis 14. Oktober 2023

über den Kursexplorer des ÖBV

(<https://kurs.blasmusik.at/Anmelden/727>).

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte die Website des Bezirksverbandes Telfs: www.blasmusikverband-telfs.at

Kosten: Seminarbeitrag: 20,- € (in diesem Betrag sind die Getränke während des Seminars und das Mittagessen inkludiert).

Kapellmeister:in gesucht

Die Musikkapelle Aldrans, eine traditionsreiche Kapelle aus Tirol, sucht ab dem Jahr 2024 nach einer neuen, inspirierenden musikalischen Leitung. Mit 55 begeisterten Musiker:innen und fünf engagierten Marketenderinnen sind wir eine leidenschaftliche Gemeinschaft, die in allen Registern gut besetzt ist. Derzeit spielen wir Literatur der Stufe B. Besonders stolz sind wir auf unsere talentierten Jungmusikant:innen, die mit viel Eifer auch in der „Jugendkapelle Aldrans,

Lans, Sistrans“ aktiv sind und unser musikalisches Erbe weitertragen. In unseren Reihen sitzt eine Kapellmeister-Stellvertreterin, die mit viel Erfahrung und großer Bereitschaft der neuen musikalischen Leitung unterstützend zur Seite steht und auch gerne Aufgaben übernehmen kann. Höhepunkte unseres Musikjahres sind das alljährliche Frühjahrskonzert und die Cäcilienmesse, bei denen wir unser Können vor einem begeisterten Publikum präsentieren. Darüber hinaus spielen wir etwa sieben Platzkonzerte im Laufe des Jahres. Außerdem sind wir sowohl bei weltlichen als auch bei kirchlichen Anlässen vertreten. Im Sommer gönnen wir uns eine wohlverdiente Spielpause von Mitte Juli bis Mitte September. Unseren bisherigen Probenstag am Donnerstag möchten wir gerne beibehalten. Wir sind auf der Suche nach einer engagierten, talentierten und motivierten musikalischen Leitung, die unsere Kapelle zu neuen Höhenflügen führt und unsere musikalische Tradition mit Begeisterung weiterführt. Wir freuen uns über eine Kontaktaufnahme! Obmann Lukas Heschl +43 699 1147 4635



FOTO: MK ALSBRANS



BUFFET CRAMPON
EXKLUSIVER PARTNER



woodstock

ACADEMY

GEMEINSAM.FORT.BILDEN

BRIXEN | KIRCHBERG | WESTENDORF

20. BIS 26. AUGUST 2023

DOZENT.INNEN

**FREDERIC ALVARADO-DUPUY | NORBERT AMON | GEORG BIRNER | CONNY BÜRGLER
PETER DORFMAYR | FIDELIS EDELMANN | ANDREAS EITZINGER | MARIE-THERES FEHRINGER
CHRISTINA FISCHBACHER | PETER FLIECHER | MICHAEL GRUBER | VINZENZ HÄRTEL
HERMANN HÄRTEL | JOHANNES HARTL | MANFRED HIRTENLEHNER | BERNHARD HOLL
JOHANNES HÖTZINGER | STEFAN HUBER | STEPHAN HUTTER | ANDREAS KOFLER
LEONHARD KÖNIGSEDER | MONA KÖPPEN | PHILIPP LINGG | RENATE LINORTNER
DOMINIK MEISSNITZER | ANTON MOOSLECHNER JJUN. | CHRISTOPH MOSCHBERGER | MICHL PIRCHER
GERALD PÖTTINGER | PATRICK PRAMMER | GEORG PRANGER | ANDREAS PRANZL
STEFAN PROMMEGGER | LORENZ RAAB | BIRGIT RAMSL | MICHAELA REINGRUBER
ROMAN RINDBERGER | PETER ROHRSDORFER | MARTIN SCHARNAGL | BERTHOLD SCHICK
JOHANN SCHIESTL | MATTHIAS SCHORN | NICOLE TRIMMEL | ELISABETH WINTER
FRITZ WINTER | ALEXANDER WURZ**

www.woodstockacademy.at



PARTYSERVICE

In Ihrem SPAR-Markt bestellen
oder online unter
www.spar.at/partyservice



Fein, dass es das noch gibt ...

... die frisch im Markt zubereiteten Köstlichkeiten von SPAR.

Große Feste ohne große Mühe! Wählen Sie einfach aus: verschiedene, köstliche Feinkostplatten und Partybrezen, Jourgebäck-Variationen, Jumbobaguettes oder Riesenkorntspitz, die wir frisch für Sie zusammenstellen! Durch die Vorbestellung sparen Sie Zeit und Mühe und können sich entspannt Ihren Gästen widmen. Selbstverständlich bereiten wir auch Feinkostplatten nach Ihren persönlichen Wünschen zu! Nähere Infos in Ihrem SPAR-Markt.



Österreichische Post AG
022030211 M

Blasmusikverband Tirol
Haus der Musik Innsbruck
Universitätsstraße 1, 6020 Innsbruck